



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der November gilt schlechthin als trüber und trister Monat. Dabei kann auch der November spannend und abwechslungsreich daherkommen. Die Ausgabe des Rathaus-Magazins, die Sie gerade in den Händen halten, lieferte etliche Belege für diese These.

In der Rathauhalle ist bis zum 23. November die Ausstellung „Turm & Türmchen“ von Ralf und Dominic Weinkirn zu sehen, im Haus der Pflege stellt der renommierte Künstler Walter Steinbeck seine Werke bis Ende des Monats aus und die Vorbereitungen auf zwei beliebte und traditionsreiche Veranstaltungen Anfang Dezember – „Frech, Fromm, Fränkisch“ beziehungsweise die „Fränkische Weihnacht“ – laufen auf Hochtouren. Das gilt auch für den „Poetry-Slam“ am 5. Dezember, der zum fünften Mal ein gewitztes Genre nach Kitzingen bringt. Allen Akteuren der Veranstaltungen zolle ich schon jetzt ein großes Dankeschön für ihre Kreativität und Ausdauer. Letzteres beweist auch der Lions-Club Kitzingen, dessen aktueller Präsident Björn Keyser am 22. November zu einem Benefizkonzert zugunsten des Sozialpsychiatrischen Dienstes ins Dekanatszentrum einlädt (Seite 8/9). Der beliebte Adventskalender des Clubs erfährt auch heuer eine Neuauflage – der Gewinn kommt den Bedürftigen in unserer Stadt zugute.

Das soziale Engagement, das Dasein für andere, wird in unserer Heimatstadt von jeher großgeschrieben. Mit den Aktionen „Weihnachten im Einkaufswagen“ und dem „Wärme-Winter“ stellen Astrid Glos und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter ihr großes Herz erneut unter Beweis. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese Aktionen für die Bedürftigen in unserer Stadt nach ihren Möglichkeiten unterstützen.

Kitzingen ist meine Heimatstadt. Hier fühle ich mich seit 44 Jahren zu Hause und wohl. Das liegt auch an den baulichen Veränderungen, die unsere Stadt immer wieder aufs Neue lebens- und lebenswerter machen. In den Marshall-Heights hat unser Bauamt in Zusammenarbeit mit Fachfirmen einen Kinderspielfeldplatz erstellt, der seinesgleichen sucht. Rund um das renovierte Sickergrundstadion planen wir einen Sport- und Bürgerpark, der die Aufenthaltsqualität für Mitglieder aller Generationen nachhaltig verbessern wird (Seiten 34/35).

Der November mag angesichts der Temperaturen und Sonnenstunden von einigen als ungemütlich empfunden werden. Dank der beschriebenen und der vielen anderen Angebote in unserem umfangreichen Veranstaltungskalender stehen uns allen aber alle Türen offen für viele gemütliche November-Stunden.

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzingen Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner. Gerne kommt einer der Bürgermeister auch bei einem Geburtstag vorbei und gratuliert im Namen der Stadt. Anmeldung ebenfalls über das Vorzimmer. Diese Regelung greift ab 85 Jahren.

Inhalt

32 Kunst im Haus der Pflege

30 50 Jahre Trachtentanz

26 Veranstaltungskalender

34 Spielplatz in den Marshall-Heights

Fragen an die Stadtverwaltung

An dieser Stelle beantworten wir Fragen von Leserinnen und Lesern des Rathaus Magazins.

Sie haben eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 20. November. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt. ■

Erscheinungstermine

	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
Dezember 25	20. November	6. Dezember
Februar 26	29. Januar	14. Februar
März 26	26. Februar	14. März
April 26	2. April	16. April
Mai 26	7. Mai	23. Mai

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner, Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung:
Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember.

Schausonntag
(keine Beratung, kein Verkauf)

14. Dezember 2025
von 13 - 17 Uhr



40
JAHRE
H&S

Heinrich & Schleyer
GmbH

Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
www.heinrich-schleyer.de

Wenn die Tage kühler und kürzer werden, verspricht ein Besuch im aqua-sole Entspannung.



Fotos: aqua-sole

Kitzingen

Vom Kino bis zum Casino

Das aqua-sole lockt mit neuen und kreativen Angeboten Familien und Erwachsene ins Kitzinger Bade- und Saunaparadies



Foto: H2O

Jede Menge Spaß und gute Unterhaltung verspricht das Kino-Event am 23. November.



Einen besonderen Übergang ins neue Jahr bietet das aqua-sole heuer an: Poker, Roulette, Sektempfang und ein reichhaltiges Buffet eingeschlossen.

Vor einem Jahr hat das aqua-sole eine neue Betriebsleitung erhalten. Die positiven Effekte sind bereits sichtbar: Steigende Besucherzahlen dank neuer und kreativer Angebote für die Gäste aus Nah und Fern. „So kann es weitergehen“, sagt der Geschäftsführer der Stadtbetriebe GmbH, Olivier Rombach.

Mit Alexandra Schwab und Kerstin Fliehr hat er im Herbst 2024 zwei neue Betriebsleiterinnen installiert, der Vertrag mit der bisherigen Betreiberfirma ist gekündigt worden. Zurück ins alte, bewährte Fahrwasser und gleichzeitig mutig in Richtung Zukunft rudern: So lautet das Motto. „Und da sind wir auf einem guten Weg“, freut sich Rombach.

Alexandra Schwab kennt das aqua-sole aus dem Effeff. Als Mitarbeiterin in der Sauna hat sie angefangen, als stellvertretende Betriebsleiterin ist sie 2023 ausgestiegen und ein Jahr später wieder zurückgekehrt. Altbewährtes will sie fortsetzen aber auch neue Ideen und Angebote zusammen mit ihrem Team entwickeln. 63 Mitarbeiter zählt das aqua-sole. Vom Empfang bis zum Bademeister, vom Koch bis zum Hausmeister sind die unterschiedlichsten Aufgaben zu bewältigen. „Und das 364 Tage im Jahr“, sagt Schwab. Lediglich am 24. Dezember sind das Saunaparadies und das Hallenbad geschlossen.

Schwab und Fliehr haben von Anfang an auf ein verstärktes Marketing gesetzt. Mitarbeiter posten Videos und Reels in den sozialen Medien, in Kleingruppen werden neue Ideen entwickelt, um die Gäste zu überraschen und zu verwöhnen. „Ich lasse meinen Mitarbeitern da ganz bewusst viel Freiheit“, sagt Schwab. Die Kolleginnen und Kollegen danken es mit kreativen Angeboten, die bei den Gästen gut ankommen: Themenbezogene Saunaaufgüsse mit entsprechenden Darreichungen wie Getränken oder Häppchen; Aufgüsse in Kostümen, die zu einem Motto passen oder Live-Musik, die eine ganz besondere Atmosphäre ins aqua-sole zaubert. Timo Fischer hat die Gäste beispielsweise mit dem Klang seiner „Rav Vast“, einem besonderen Schlag-Instrument, verzaubert, seine Kollegen aus dem Saunateam haben die Angebotspalette mit Klangschalen-Zeremonien bereichert oder sind als James Bond oder Wikinger zum Aufguss geschritten. „Wir möchten möglichst viele Sinne unsere Besucherinnen und Besucher aktivieren“, erklärt Schwab.

Das gelingt selbstverständlich auch bei einer etablierten Veranstaltung wie der Nacht der Lichter. Jeden ersten und dritten Freitag im Monat lädt das aqua-sole zu diesen besonderen Abenden ein. Laternen am Beckenrand und Hintergrundmusik zaubern eine besondere Atmosphäre in das Gebäude. Neu ist eine Cocktailbar am Beckenrand und leuchtende LED-Bälle im Schwimmerbecken. „Wer möchte, kann seinen Cocktail im Wasser trinken“, erklärt Schwab. Natürlich gibt es auch alkoholfreie Getränke für die Kinder, das Angebot ist schließlich für die ganze Familie gedacht. Rund 100 Menschen kommen regelmäßig zur Nacht der Lichter. Mit zwei neuen, aufwändigen Aktionen wollen Alexandra Schwab und ihr Team die Stammgäste verwöhnen und neue Besucher anlocken. Am Sonntag, 23. November, heißt es zum ersten Mal: Vorhang auf für „aqua-movie.“ Das Hallenbad verwandelt sich an diesem Tag in einen schwimmenden Kinosaal. Beginn ist um 14 Uhr, der Film startet gegen 17 Uhr. „Wir wollen damit vor allem Familien mit Kindern ansprechen“, erklärt Schwab. Die kleinen Besucher treten in verschiedenen Wettkämpfen gegeneinander an – das Siegerteam darf dann bestimmen, welcher Film läuft.

Auf Badeinseln können die Gäste das Kinoerlebnis genießen, ab 19.30 Uhr erklingt Musik und die Cocktailbar öffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene 15 Euro und für Jugendliche 14 Euro.

Den Höhepunkt des Jahres haben sich Alexandra Schwab und ihr Team für den letzten Tag im Jahr aufgehoben. An Silvester lädt das aqua-sole zum Casino-Abend ein. An vier Tischen können sich die Gäste im Saunabereich, im Solebad oder Foyer zum Poker, Black-Jack oder Roulette niederlassen. Während die Mitarbeiter im schicken Anzug oder Abendkleid ein typisches Casino-Ambiente erzeugen, dürfen sich die Gäste nach dem FKK-Baden im Solebad oder einem Saunabesuch mit besonderen Aufgüssen im Bademantel an den Tischen niederlassen. Ein Sektempfang, ein reichhaltiges Buffet und ein Mitternacht-Snack runden den außergewöhnlichen Übergang ins neue Jahr ab. Bis 2 Uhr werden Alexandra Schwab und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gäste an diesem Abend verwöhnen. „Und am 1. Januar geht es ab 14 Uhr wieder voller Elan ins neue Jahr“, sagt die Betriebsleiterin und lacht.

Mehr Information zum aqua-sole und den speziellen Angeboten gibt es unter www.aqua-sole.de



**Nicht träumen
alltours buchen**

Thailand, Phuket
Rawai Palm Beach Resort *****
im Doppelzimmer Superior, Frühstück
1 Woche p. P. **ab 1305 €**

Sansibar, Mangapwani / Westküste
Sea Cliff Resort & Spa *****
im Doppelzimmer, Halbpension
1 Woche p. P. **ab 1605 €**

Mexiko, Cancun
Bahia Principe Grand Tulum *****
in der Juniorsuite, all inclusive
1 Woche p. P. **ab 1715 €**

alltours
alles. aber günstig.

Jetzt in Ihrem Reisebüro:
WeltEntdecker Reisebüro
Herrnstraße 4
97318 Kitzingen
Telefon 09321 1499890
info@weltentdecker-kitzingen.de

alltours flugreisen gmbh • Berger Allee 15 • 40213 Düsseldorf
Tagesaktuelle Preise – Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Ehrenpreis der Stadt Kitzingen geht an drei verdiente Persönlichkeiten

Nachhaltiges Wirken über Jahrzehnte wird mit Glastrophäe und Geldpreis gewürdigt

Zum zweiten Mal ist der Ehrenpreis der Stadt Kitzingen in der Rathaushalle verliehen worden. Zum zweiten Mal sind drei verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger ausgezeichnet worden. Die Ehrenpreisträger 2025: Barbara Kolb, Andrea Finger und Rolf Wenkheimer.

Alle drei Ehrenpreisträger hätten sich viele Jahre lang für das Gemeinwohl eingesetzt und dabei großartige Leistungen erbracht. Die Kriterien für die Auszeichnung hätten alle drei deshalb mehr als erfüllt, versicherte Güntner. Sowohl der Ehrenamtsbeirat als auch der Stadtrat hätten die Vorschläge einstimmig beschlossen. Ehrenamtsreferentin Sabrina Stemplowski betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, seine Freizeit für die Belange der Stadt zu opfern und dankte auch den Familienangehörigen der Geehrten für deren Verständnis.

Die Geehrten

Barbara Kolb engagiert sich seit Jahrzehnten, wenn es um Veranstaltungen und Aktionen für die Kitzinger Jugend geht. Als Beispiele führte Güntner die Night City Rallye, Veranstaltungen im Schwimmbad, die Berufsbörsen und viele weitere Aktionen an. Barbara Kolb schaffte es immer, Schüler aus der Real- oder Wirtschaftsschule für die Teilnahme am Lebkuchenlauf zu bewegen, zusätzlich war sie als Betreuerin bei den Läufen Kitzinger Zehner immer vorne dran und in verschiedenen Funktionen bei der TG

Kitzingen tätig. Bis heute noch hat sie die Sportleitung des Laufteams unter sich. Im Winterhalbjahr gibt sie Gymnastik und Dehnungsübungen und vieles mehr im InnoPark und ist seit vielen Jahren aktiv bei der Abnahme des Sportabzeichens. „Sie schafft es immer wieder, Personen zu motivieren, das Sportabzeichen zu absolvieren“, erinnerte Güntner.

Über den Sport hinaus hat Barbara Kolb bereitwillig beim Stadtmarketingverein mitgeholfen, wenn es um Aktionen wie den Weihnachtsmarkt oder die Spielstraße beim Stadtfest ging. Als wäre das nicht genug, hat Barbara Kolb auch noch beim Roxy-Kino mitgeholfen. „Auf Ihre Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit ist immer Verlass“, dankte Güntner und überreichte eine Urkunde und Trophäe mitsamt einem Blumenstrauß.

Barbara Kolb dankte für die „tolle Anerkennung“ und versicherte, dass ihr das ehrenamtliche Engagement immer Spaß bereitet habe. „Weil viel zurückkommt.“ Auch weiterhin wolle sie ihren Beitrag dazu leisten, junge Menschen in Bewegung zu bringen und sich ehrenamtlich einsetzen. „Mein Herz schlägt für Kitzingen.“

Im Bayerischen Roten Kreuz (BRK) hat **Andrea Finger** seit Jahrzehnten ihre ehrenamtlichen Spuren hinterlassen. „Ihr Engagement erstreckt sich über zahlreiche Bereiche wie das Jugendrotkreuz, die Rettungshundestaffel, die Erste-Hilfe-Ausbildung sowie die Notfallseelsorge“, dankte Güntner. Mit großer Empathie und persönlichem Einsatz habe Andrea Finger insbesondere bei schweren Einsätzen sowohl die betroffenen Bürgerinnen und Bürger als auch die Einsatzkräfte begleitet und unterstützt.

Neben ihrem Engagement im sogenannten „Blaulichtbereich“ setzt sich Andrea Finger auch auf kultureller Ebene für ihre Heimatstadt ein. Als leidenschaftliche Stadtführerin bringt sie Besuchern die Geschichte Kitzingens näher und wirbt mit Herzlichkeit und Kompetenz für die Stadt. „Ihr langjähriges, vielfältiges und nachhaltiges Wirken stellt ein außergewöhnliches Beispiel bürgerschaftlichen Engagements dar“, lobte der OB. Andrea Finger habe durch ihr Wirken das Leben vieler Menschen in Kitzingen bereichert und den Preis mehr als verdient.



Ehrenamtsreferentin Sabrina Stemplowski und OB Stefan Güntner nehmen Barbara Kolb in die Mitte.

Der Ehrenpreis

Der Ehrenpreis der Stadt Kitzingen ist 2024 zum ersten Mal verliehen worden. Er ist der Nachfolger der Bürgermedaille, die es mehr als 50 Jahre gab – in Bronze, Silber und Gold. In der Satzung ist festgeschrieben: Die Stadt Kitzingen verleiht im Rahmen eines Empfangs durch den Oberbürgermeister den Ehrenpreis an Personen, die sich mit ihrem nachhaltigen Wirken um das Wohl der Stadt Kitzingen und ihrer Einwohner außergewöhnlich verdient gemacht haben. Der Ehrenpreis wird in Form einer Glastrophäe mit gravierter/integrierter Abbildung des ältesten Stadtsiegels verliehen und ist darüber hinaus mit 500 € dotiert.



Rund 60 Ehrengäste verfolgten die Feierlichkeiten rund um den Ehrenpreis 2025 in der Rathauhalle.

Die Geehrte bedankte sich im Namen ihrer gesamten Familie. Ihr Vater sei als ehrenamtlicher Rettungssanitäter Vorbild gewesen, auch ihre Kinder haben sich in der BRK-Jugendgruppe engagiert. „Das hat uns als Familie bereichert“, sagte Andrea Finger und kündigte an, auch weiterhin ehrenamtlich aktiv zu sein.



Andrea Finger (Mitte) nimmt die Auszeichnung von Ehrenamtsreferentin Sabrina Stemplowski und OB Stefan Güntner entgegen.

Seit der Gründung des Fördervereins Gartenschauelände Kitzingen Ende 2012 ist **Rolf Wenkheimer** dessen Vorsitzender. In dieser Zeit hat er viel bewegt. Seit 2013 organisiert der Förderverein zwischen Mai und Oktober musikalische Frühschoppen und hat im letzten Jahr zusätzlich zweimal abends Musik am Stadtbalkon angeboten. Der große Zuspruch und die tolle Stimmung haben die Vereinsmitglieder ermutigt, weiter zu machen. Der Motor für die vielen Angebote und Veranstaltungen ist und bleibt Rolf Wenkheimer. Unermüdlich setzt er sich für den Verein ein. Er sorgt dafür, dass Spenden und Zuschüsse fließen. Denn außer den Mitgliedsbeiträgen hat der Förderverein keine Einnahmen. Er kümmert sich um die Pressemitteilungen, er stellt die Terminvorschauen zusammen, er bereitet die Jahreshauptversammlungen

vor. Mit der Zeit hat sich Rolf Wenkheimer ein großes Netzwerk aufgebaut, um ständig neue und gute Musikgruppen auf dem Gartenschauelände auftreten zu lassen. „Sie sind quasi als Veranstaltungs-Manager tätig“, meinte OB Güntner und dankte Wenkheimer, dass das Gartenschauelände auch dank seines



Für seine Verdienste im Förderverein Gartenschauelände wurde Rolf Wenkheimer mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet.

Wirkens noch genauso repräsentativ ist wie zu Zeiten der Gartenschau 2011.

Rolf Wenkheimer zeigte sich ganz verblüfft ob der Auszeichnung. Andere würden doch viel mehr leisten, als er selbst, meinte er. Die Ehrung wolle er stellvertretend für den gesamten Verein mit seinen mittlerweile mehr als 100 Mitgliedern entgegennehmen. Gerade der Vorstand leiste eine sehr gute Arbeit.

Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgt das Saxophonquintett der Musikschule Kitzingen unter Leitung von Jürgen Faas mit beschwingten Melodien, die völlig zurecht mit großem Applaus von den rund 60 geladenen Gäste bedacht wurden. ■

Bewegendes Engagement

Warum sich Björn Keyser ehrenamtlich für den Lions-Club Kitzingen einsetzt

Er bringt sich mit Herzblut ein – weil er von der Arbeit und den Zielen des Clubs überzeugt ist. Seit mittlerweile 17 Jahren ist Björn Keyser Mitglied des Lions-Clubs Kitzingen, seit Juli dieses Jahres dessen Präsident. Bewährtes erhalten und Neues ausprobieren: Nach diesem Prinzip geht er vor. Sein Motto als Präsident: „Lions bewegt“.

Mehr oder weniger zufällig ist Björn Keyser zum Lions-Club gekommen. Als Marketingchef war er damals bei der Winzergemeinschaft Franken Ansprechpartner, als der Lions-Club die GWF wegen eines möglichen Sponsorings anfragte. „Ich wurde zu einer Club-Versammlung eingeladen und war sofort vom Engagement des Clubs für die Menschen vor Ort begeistert“, erinnert er sich. Dank eines großen und gewachsenen Netzwerks kommt diese Hilfe direkt bei den bedürftigen Menschen an. „Wir wissen, wer dringend Hilfe benötigt“, sagt Keyser. „Und wir gehen direkt zu diesen Menschen, um sie zu unterstützen.“ Ob Kleider- und andere Sachspenden, Spielsachen für Kinder oder Geldspenden: Die Hilfe kommt individuell und zielgerichtet an. „Weil wir im Vorfeld mit unseren Partnern und Kontaktpersonen klären, was benötigt wird“, erklärt Keyser. Einige Mitglieder besuchen dann z.B. in der Adventszeit persönlich bedürftige Familien oder Einzelpersonen, um die Geschenke oder Geldspenden zu übergeben. „Das ist oft sehr berührend“, sagt der amtierende Präsident. „Weil wir häufig Menschen besuchen, die von sich aus nie auf die Idee kämen, um Hilfe zu bitten.“

Drei wiederkehrende Aktionen bringen seit vielen Jahren Geld in die Kasse des Lions-Clubs. Das klassische Benefizkonzert im Frühjahr, der Lions-Markt zur Etwashäuser Kirchweih und der Adventskalender, der heuer in der vierten Auflage erneut Rekorde bricht. 240 Gewinne haben die Lions-Clubmitglieder akquirieren können. „Hinter jedem Türchen stecken damit im Schnitt zehn Gewinne“, betont Keyser. Der Gesamtwert dieser Preise summiert

LIONS-Club Kitzingen

Der LIONS-Club Kitzingen wurde im Jahr 1970 gegründet und gehört zur weltweit größten Serviceorganisation „LIONS International“ mit über 1,4 Millionen Mitgliedern. Im Kitzinger Club haben sich aktuell 34 Mitglieder aus den verschiedensten Berufsgruppen als Freunde zusammengefunden. Unter ihrem Leitmotiv „we serve“ (wir dienen) haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, anderen Menschen sowohl in materieller als auch in seelischer Not zu helfen sowie die Werte der Gesellschaft zu bewahren. Neben den internationalen Verpflichtungen konzentriert sich der Club mit seinen Leistungen und Aktivitäten vor allem auf die direkte, unkomplizierte Hilfe hier vor Ort, also sowohl in der Stadt als auch im gesamten Landkreis Kitzingen. Kontakt: Björn Keyser (Präsident / Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit); Email: info@lionsclub-kitzingen.de; www.lionsclub-kitzingen.de

Spendenhinweis:

Die ehrenamtliche Tätigkeit des Clubs kann jederzeit mit einer Spende unterstützt werden. Jede Zuwendung kommt direkt und ohne Einschränkungen jenen Menschen zugute, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und dringend Hilfe benötigen. Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt.

Spendenkonto des Fördervereins des LIONS-Clubs Kitzingen: Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE33 7905 0000 0049 3563 48



Die Band Jolly Alehouse spielen am 22. November auf Initiative des Lions-Club ein Benefizkonzert im Dekanatszentrum

Lions-Club Adventskalender 2025

Der Kalender ist ab sofort in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich. Er kostet sechs Euro. 240 Gewinne sind möglich. Zu den Hauptpreisen zählen zwei Bargeldpreise in Höhe von 2.000 und 1.000 Euro, ein Goldstück im Wert von 500 Euro oder eine Garten-Lounge im Wert von 800 Euro.

sich auf 16.500 Euro. Vor vier Jahren, bei der Premiere des Adventskalenders, gab es noch rund 110 Gewinne im Gesamtwert von 8.000 Euro, bei einer Auflage von lediglich 2.000 Kalendern. „Ohne die Kitzinger Geschäftswelt sowie weitere Sponsoren wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen“, betont Keyser und dankt allen Unterstützern. Die Auflage in diesem Jahr beträgt 3.000 Stück. Ein Kalender wird für sechs Euro verkauft. 18.000 Euro kann der Club somit alleine mit dieser Aktion für die Bedürftigen einnehmen, wenn denn alle Kalender verkauft werden.

Ein Jahr lang dauert die Amtszeit eines Clubpräsidenten. Im Juli 2026 wird Björn Keyser das Zepter weitergeben. Bis dahin möchte er noch viel bewegen. Im wörtlichen Sinne – wie z.B. durch Sportangebote für die derzeit 34 Clubmitglieder – aber auch im übertragenen Sinne: Durch bewegende Projekte wie ein Benefizkonzert mit Jolly Alehouse und medRock am Samstag, 22. November, im Dekanatszentrum. Die beiden Bands mit Kitzinger Wurzeln spielen zu Gunsten des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der vor einem Trägerwechsel steht und die Zeit bis zum 1. Januar überstehen muss. Mit Vorträgen zu gesellschaftlich bewegenden Themen wie dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz oder Cyber-



Crime will der 57-jährige frischen Wind in die Clubarbeit bringen und auch potenzielle neue Mitglieder ansprechen. „Natürlich suchen auch wir Nachwuchs“, bestätigt er. Was mögliche Kandidatinnen und Kandidaten mitbringen müssen? „Sie müssen das Herz am richtigen Fleck haben“, antwortet Keyser. Und sich natürlich mit den Werten und Zielen des Lions-Clubs identifizieren und sich mit Herzblut für sozial Benachteiligte einsetzen wollen.

Mieten Sie sich glücklich!



WESTQUARTIER
MARSHALL-HEIGHTS-RING 3-5 · KITZINGEN

- ✓ Mietbeginn Westquartier 4 ab Januar 2026
- ✓ 2-Zimmer-Wohnungen
- ✓ Neu und hochwertig
- ✓ Geringe Verbrauchskosten
- ✓ Parkartige Anlage



MIETZINSEN UND WEITERE DETAILS:

team-rosentritt.de/miete/westquartier



ROSENTRITT

Tel. 0931 4658535-0
Sanderstraße 35 · 97070 Würzburg



ROSENTRITT

Wenn wir Qualität aus Begeisterung erschaffen, dann mit einem klaren Anspruch: **besondere Wohnorte mit Charakter zu gestalten**. Mit dem Zaunkönig präsentieren wir ein neues Logo, das genau diese Haltung auf den Punkt bringt: aufmerksam, qualitätsbewusst und naturverbunden.

Der kleine Singvogel steht für die Fähigkeit, besondere Orte zu erkennen – und sie mit Bedacht zu gestalten. Genau wie er setzen wir auf Sorgfalt, Auswahl und Individualität beim Bauen. Dieses Gespür für gute Lagen und durchdachte Entscheidungen verbindet uns mit ihm. Der Zaunkönig ist damit nicht nur ein Symbol, sondern auch unser Vorbild – in seiner Konsequenz und Liebe zum Detail.

AKTUELLE PROJEKTE UNTER:

www.team-rosentritt.de

Bürgerversammlung Weststadt

Rund 50 Bürgerinnen und Bürger kamen ins Haus für Jugend und Familie zu einer der längsten Bürgerversammlungen der letzten Jahre. Nach drei Stunden waren alle Fragen beantwortet. Die verbliebenen Gäste verabschiedeten sich mit Applaus von Oberbürgermeister Stefan Güntner.

Gabelsberger Straße

Lob und Kritik gab es im Anschluss der Bauarbeiten an der Gabelsberger Straße, wie Tiefbauamtsleiter Jens Pauluhn berichtete. Dank der versetzten Parkplätze habe die Stadt Tempo 30 in diesem Bereich anordnen können. „Auch Lkw und Busse können trotzdem vernünftig durchfahren“, sagte er. Dank der neuen Oberfläche habe sich der Lärm für die Anlieger reduziert.

Neuer Spielplatz

In Bezug auf Spielgeräte, Belag und das Thema Inklusion setze der neue Spielplatz in der Nähe des BRK-Kindergartens neue Maßstäbe, so Jens Pauluhn. Der Bereich ist eher für die älteren Kinder, ab circa acht Jahre, gedacht. (Siehe Bericht auf Seite 35) Im kommenden Jahr soll im unteren Bereich der Marshall-Heights ein Spielplatz für die jüngeren Kinder ab drei Jahren entstehen. Die weiteren Pläne für einen umzäunten und abschließbaren Bolzplatz mit Tischtennisplatte und Grillplatz stoßen bei einigen direkten Anliegern auf Kritik und werden deshalb überdacht. „Mein Herz hängt nicht daran“, meinte Oberbürgermeister Stefan Güntner. „Ihnen muss nur klar sein, dass der nächste Bolzplatz dann in Repperndorf oder am Haus für Jugend und Familie ist.“

Starkregenereignis

Den Stand der Dinge beim Sturzflutrisikomanagement erläuterte OB Güntner. Die Ergebnisse der Studie liegen Ende des Jahres vor und werden zunächst im Stadtrat vorgestellt. Danach werden die weiteren Schritte und die Finanzierung der Maßnahmen mit dem Wasserwirtschaftsamt und weiteren Akteuren besprochen. Dass der Prozess so lange dauert, bedauerte der OB. „Aber die aufwendige, bereits im Februar 2024 beauftragte Studie, ist die Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln“, erinnerte er. Ohne diese Fördermittel seien Maßnahmen wie der Bau von Regenrückhaltebecken finanziell für die Stadt gar nicht leistbar. Die Stadt habe trotzdem schon Weichen gestellt und beispielsweise Grundstücke erworben, die als Retentionsraum oder für Baumaßnahmen in Frage kommen. Außerdem wird ein Warnsystem für 2027 im städtischen Haushalt eingeplant, das sowohl die Stadt über die Homepage als auch Anlieger künftig per WhatsApp vor Hochwasser warnen soll. Bei der Pflege der Bachläufe könne die Stadt nicht Privatgelände betreten, erinnerte Jens Pauluhn und erinnerte die Anlieger an ihre diesbezüglichen Pflichten. Holz- oder Kompostablagerungen bis hin zu Altfahrzeugen oder Zäunen hätten im Uferbereich nichts zu suchen. Zur Eigenvorsorge gehörten auch die Anbringung von Lichtschachterhöhungen oder die Absicherung von Haustüren oder Kellerfenstern vor Hochwasser.

Geschwindigkeit in Marshall-Heights

Im oberen Teil der Marshall-Heights und in der Gabelsberger Straße gilt Tempo 30. In der Levi-Strauss-Straße und den anderen Gebieten im unteren Teil der ehemaligen Kaserne Tempo 50. Die Stadt würde gerne überall Tempo 30 einführen. „Allerdings sind die Straßen dafür zu breit“, informierte der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn. Mit versetzten Stellplätzen oder mobilem

Grün wolle man nun die Voraussetzung für die Einführung einer Tempo-30-Zone auch in dieser Zone schaffen.

Grundstück im Steigweg

Massive Rodungen auf dem Grundstück am Steigweg monierte eine Anliegerin. Die Stadt hatte das Grundstück für die Ansiedlung der BVS (Bayerische Verwaltungsschule) erworben. Die hatte ihre Zusage für eine Bebauung vor ein paar Monaten zurückgezogen. OB Stefan Güntner erinnerte an die Verkehrssicherungspflicht der Stadt. Das Grundstück werde von der Stadt bewirtschaftet. Die Bäume müssten ständig kontrolliert und bei Bedarf zurückgenommen werden. Das bestehende Biotop am Steigweg werde selbstverständlich auch weiterhin geschützt. „Aber alles andere soll sich eben nicht zu einem Biotop entwickeln“, sagte er. Jens Pauluhn erinnerte in diesem Zusammenhang an die vielfältigen Bemühungen der Stadt, mehr Bäume zu pflanzen. In der Breslauer Straße werden 25 neue Bäume entstehen, am Schotterparkplatz am Bleichwasen beinahe 100, auch bei der Baumaßnahme am Bahnhof sind neue Baumpflanzungen vorgesehen. „Pro Jahr werden rund 100 neue Bäume im Stadtgebiet gepflanzt“, so Pauluhn. Laut Stadtratsbeschluss werden pro gefällttem Baum drei neue gepflanzt. Insofern sei der Vorschlag einer Bürgerin, eine Hochzeitsallee in Kitzingen anzulegen, begrüßenswert und werde geprüft.

Verkehr in der Jahnstraße

Zu viel Verkehrslärm in der Jahnstraße kritisierte ein Anlieger und machte die aktuelle Parksituation dafür verantwortlich. Die wird zeitnah geändert, versprach OB Stefan Güntner. Entweder werden überhaupt keine Parkplätze mehr in der Jahnstraße angeboten oder nur im „unteren Bereich“, nahe der Talstraße. Dort seien Parkplätze sinnvoll, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren.

Radfahren

Der Schotterweg entlang der Talstraße soll mit Lampen versehen werden, um ein sicheres Radfahren auch in der dunklen Jahreszeit zu ermöglichen. Am Eselsberg wird außerdem ein „Streifen“ für Radfahrer angelegt. Dass die Kaltensondheimer Straße zu eng für eine solche Maßnahme ist, bedauerte OB Güntner. Er verwies darauf, dass ein sicheres Radfahren in Kitzingen grundsätzlich möglich sei. „An manchen Stellen muss man dafür allerdings einen kleinen Umweg in Kauf nehmen.“

Neuer Friedhof

Die Hauptwege am Neuen Friedhof sind nach den Beobachtungen eines Bürgers nach Regenfällen nur schwer begehbar. Die Stadtverwaltung wird sich der Sache annehmen, versprach der OB. ■

Berichtigung

In der Oktober-Ausgabe haben wir die Bürgerversammlung in der Weststadt für den 10. November angekündigt. Die Versammlung fand aber schon am 16. Oktober statt. Am 10. November fand die Bürgerversammlung in der Siedlung statt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Foto: Simon Vornberger

Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung sind Mitte Oktober insgesamt 13 neue Meister sowie 3 frischgebackene Gesellen der Geflügelwirtschaft in ihren beruflichen Neustart entlassen worden.



Kitzingen

Fachkräfte für die Zukunft der Geflügelwirtschaft Kitzingen ist die einzige Ausbildungsstätte für Geflügelwirtschaftsmeister in ganz Deutschland

Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung sind Mitte Oktober insgesamt 13 neue Meister sowie drei frischgebackene Gesellen der Geflügelwirtschaft in ihren beruflichen Neustart entlassen worden. Die Feier markierte das Ende intensiver Aus- und Weiterbildungsjahre. Die Ausbildung fand in blockweiser Form am Standort Kitzingen statt – in enger Kooperation zwischen den Bayerischen Staatsgütern, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg (AELF). Während die Meisterschule sich über zwei Jahre erstreckt, dauert die Ausbildung zum Tierwirt-Gesellen drei Jahre.

Der Standort Kitzingen nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein: Als bundesweit einzige Ausbildungsstätte für angehende Geflügelwirtschaftsmeister zieht er Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet an. So kamen in diesem Jahrgang neben Absolventen aus Bayern auch Teilnehmer aus Brandenburg, Nordrhein-Westfalen oder Hessen nach Unterfranken. Kitzingens 2. Bürgermeister Manfred Freitag zeigte sich dementsprechend erfreut über die nationale Bedeutung des Standortes: „Dass Kitzingen als einziger Ausbildungsort für Geflügelwirtschaftsmeister in ganz Deutschland fungiert, macht uns stolz und unterstreicht unsere Rolle als wichtiger Standort in der Agrarwirtschaft.“



CET
TECHNOLOGY
seit 2011

-  **PV-ANLAGEN**
-  **BATTERIESPEICHER**
-  **WÄRMEPUMPEN**
-  **E-LADESTATIONEN**
-  **KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN**
-  **GEWERBE|WOHNUNGSWIRTSCHAFT**



saubere Energie für eine sichere Zukunft

CET Technology GmbH Tel. 09727 / 477 89 300
 Gänsig 19 | 97453 Schonungen nl-schweinfurt@cet-technology.de
 Niederlassungen in Lonnerstadt und Altdorf bei Nürnberg

BESUCHEN SIE UNS AUF
WWW.CET-TECHNOLOGY.DE





Die Preisträger des KJR-Wettbewerbes „Demokratie ist...“ mit den Organisatoren von Kreisjugendring, Rotariern und Ehrenamtsreferentin Sabrina Stemplowski

Kitzingen

Ein lohnenswerter Weg

Bei der Langen Nacht der Demokratie geht es um Empathie, Mut und Menschlichkeit

Es sollte ein Abend werden, der zum Nachdenken anregt. Und genau das ist der 2. Oktober auch geworden. In der Alten Synagoge drehte sich drei Stunden lang alles um die Demokratie.

Initiatorin Astrid Glos erinnerte an den Ursprung der Veranstaltung: Im Prozess „Wertebündnis Bayern“ wurde die Idee geboren, Kitzingen ist mittlerweile zum dritten Mal dabei. „Weil es wichtig ist, unsere Gedanken regelmäßig zu äußern“, betonte Glos. Mehr denn je brauche es eine Auseinandersetzung mit der Demokratie. Mehr denn je müsse ein Zeichen gesetzt werden – gegen Rassismus und Ausgrenzung und für die Grundrechte und den Wert der Vielfalt.



Foto: Hans-Christian Wagner

Burkard Hose richtete in seinem Vortrag einen Appell an die Zuhörer: „Bleibt Menschen.“

Mit seinem Plädoyer für Empathie und dem Appell „Bleibt Menschen“ bereicherte Hochschulreferent und Autor Burkard Hose den Abend. Er bedauerte, dass eine empathische Haltung im politischen Betrieb viel zu oft abgewertet wird und warnte vor einer Gesellschaft, in der eine Empathielosigkeit zur Normalität wird. „Wer gleichgültig bleibt, hört auf, Mensch zu sein“, sagte Hose und erinnerte in diesem Zusammenhang an die Bilder von Flucht und Migration, von Krieg und Zerstörung. Der kritische Diskurs, die Auseinandersetzung und der Streit seien Bestandteile der Demokratie. „Aber wir dürfen auch im größten Streit nie ver-

gessen, dass uns ein Mensch gegenübersteht“, appellierte er.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten der Kreisjugendring und die Rotarier zu einem Filmwettbewerb unter dem Motto „Demokratie ist...“ eingeladen. Die ersten drei Plätze wurden an diesem Abend ausgezeichnet, einen Sonderpreis gab es für die „Streetsoccer-Initiative“ von Dogukan Aksu und Louis Berndt. Der Hauptpreis der Jury ging an „Die demokratischen 5“, fünf Freunde, die sich dem Thema Demokratie mit einem kurzweiligen Video näherten. Ihr Kerngedanke: Demokratie ist ein anstrengender, unbequemer, aber notwendiger Weg, der vom Mut zum Dialog lebt. Demokratie sei nicht die Antwort, aber der Weg zur Antwort. Diesen Weg weiter zu beschreiten, lohne sich auf jeden Fall, meinte Ada Patriche, die den Preis stellvertretend für die Gruppe in Empfang nahm. Die Mädchenrealschule Volkach landete mit ihrem Beitrag auf dem zweiten Platz, die 7b der Realschule Kitzingen auf Platz 3. Für den Vorsitzenden des Kreisjugendrings Kitzingen, Marcel Schöpf, steht außer Frage, dass die Beteiligung von jungen Menschen der Schlüssel für ein künftiges Leben in Freiheit und in einer Demokratie ist. Der aktuelle Präsident der Rotarier in Kitzingen, Christian Stegmann, appellierte an den Willen zum demokratischen Engagement – auch abseits von Wahlen. Um für demokratische Werte einzustehen, brauche es Mut.

Diesen Mut bewiesen im zweiten Teil der Veranstaltung Barbara Hennerfeind mit ihren Liedbeiträgen, die Wortakrobaten Manfred Manger und Wehwalt Koslovsky sowie Julia Gais-Lemmer und Albina Baumann mit ihren Lesungen. Die Buchhandlung Seite Eins war mit einem Büchertisch zum Thema präsent, im Rahmen der Veranstaltung gab es Theatervorführungen und bei der Demonstration am Samstagnachmittag gingen rund 150 Menschen für die Demokratie auf die Straße.

Kitzingen

Handball-Highlight in Kitzingen



Foto: Hans-Christian Wagner



Programm-Ablauf

- 12.30 Uhr:** Einlass in die Sickergrundhalle
- 14 Uhr:** Spiel der weiblichen Jugend-C (Jahrgang 2011/2012) Unterfrankenauswahl gegen Ostbayernauswahl
- 16 Uhr:** Spiel HSG Mainfranken gegen ESV 1927 Regensburg (Bezirksoberriga gegen 2. Bundesliga). In der Halbzeitpause: Verlosung ESV Trikot mit Unterschriften.

Die Zweitligamannschaft des ESV Regensburg kommt am 7. Dezember in die Sickergrundhalle.

Am Sonntag, 7. Dezember, steigt in Kitzingen ein hochklassiges Spitzenspiel im Frauenhandball. Die neu gestaltete Sporthalle im Sickergrund bietet den nötigen Rahmen, um eine Handball-Bundesligamannschaft nach Kitzingen zu holen. Die Damen der HSG Mainfranken, verstärkt durch Spielerinnen aus der Region, treffen auf die Zweitliga-Mannschaft des ESV Regensburg. Die Handball-Weltmeisterschaft der Frauen 2025 in Deutschland, stolze 101 Jahre Handball in der TG Kitzingen und 11 Jahre erfolgreicher Zusammenschluss zur HSG Mainfranken sind weitere Gründe für dieses besondere Spiel mit attraktivem Rahmenprogramm.

Im Vorfeld zeigen die Auswahlmannschaften der weiblichen Jugend-C ihre Spielkunst. Spannung, Leidenschaft und hochklassiger Handballsport sind garantiert. Die guten Kontakte von Steffi Placht in die Bayerische Handball-Szene haben dieses außergewöhnliche Event ermöglicht. ■



Bewerbt Euch jetzt als

NETZMONTEUR

Gas/Wasser (m/w/d)



QR-Code
scannen und
gleich online
bewerben!

lkw-kitzingen.de/karriere

LKW
Kitzingen

Kitzingen

Ein kleines Denkmaljuwel

Über die Vergangenheit und Gegenwart der Kitzinger Gartenlaube am Hindenburgring Süd

(Gastbeitrag von Dr. Harald Knobling)

Da steht sie wieder am Hindenburgring Süd vor der Mauer der Stadtbefestigung, die schöne alte Gartenlaube! Nach fast einem Jahr ist sie wieder da – und das ist gut.

Als Stadtheimatpfleger hatte ich festgestellt, dass sich dieses kleine Häuschen in einem schlechten baulichen Zustand befand. Durch das Dach und über den teilweise offenen First drang Wasser und Feuchtigkeit ein, an den Seitenwänden waren Bretter teilweise marode, manche eingedrückt oder sie fehlten ganz.



Ein kleines Schmuckstück aus dem 19. Jahrhundert: Die Gartenlaube am Hindenburgring Nord.

Filigrane Holzornamente waren abgebrochen. Die Laube befand sich also in einem erbärmlichen Zustand. Um einen weiteren Verfall, ja, den Verlust der Kleinarchitektur zu verhindern, bat ich das Städtische Bauamt etwas für die Rettung unternehmen. Man reagierte schnell.

Die kleine Laube wurde von den Handwerkern des Bauhofes abgebaut, in alle Einzelteile zerlegt und zunächst im Bauhof eingelagert. Dort hat Schreinermeister Rainer Seidl die verbliebenen intakten Einzelteile zusammengebaut und mit Sachverstand, großem Engagement und Herzblut saniert und restauriert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Kitzingen hat das kleine Architektur-Juwel seit ein paar Wochen zurück.

Gartenlauben gibt es seit vielen Jahrhunderten in zahlreichen Ländern und Kulturkreisen. Besonders verbreitet waren sie jedoch in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie stehen im Zusammenhang mit der Industrialisierung und dem sich Öffnen der Städte, den Villengärten und den Kleingärten zur Versorgung der Stadtbevölkerung. Man kennt verschiedene For-

men der Lauben, manchmal werden sie auch als Pavillon bezeichnet. Sie bilden oft sehr schmuckvolle Formen aus, sind aber meist transparent und offen, fügen sich dezent in Gärten ein und bilden gleichzeitig einen schönen Akzent. Ihre Hauptfunktion war wohl die Möglichkeit des Unterbringens von Arbeitsgeräten. Sie waren aber auch so ausgelegt, dass sie bei schlechtem Wetter Schutz boten oder die Möglichkeit, nach der Gartenarbeit davor zu sitzen, sich zu erholen und bei Regen den Innenraum zu nutzen.

Das Kitzinger Häuschen ist in der Bayerischen Denkmalschutzliste verzeichnet. Dort steht: „D-6-75-141-246, hölzerne Gartenlaube mit Laubsägedekor, späthistoristisch, um 1895“. Und dennoch gibt die Kitzinger Gartenlaube in vielerlei Hinsicht noch Rätsel auf. War sie Teil eines sogenannten „Grabengartens“ vor der Stadt? Stand sie ursprünglich an diesem Platz? Welche Funktion hatte sie, als das Luitpoldbad gebaut wurde und vor den Mauern der Altstadt eine Parkanlage mit zahlreichen Bäumen entstand? Welcher Zimmermann hat sie gebaut, wem gehörte das Gartenhäuschen? Interessant für mich war die Aussage des ehemaligen Stadtheimatpflegers Dieter Bilz, der sich daran erinnert, dass in den frühen 1950er Jahren an der Stadtmauer wieder Grabengärten mit Einzäunungen bewirtschaftet wurden. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch unsere besagte Laube, in deren Nähe auch eine Bank stand. (Wer hier Antworten kennt, möge sich doch bitte an die Redaktion des Rathaus Magazins wenden. Email: magazin@stadt-kitzingen.de)

Erscheinungsbild

Die hölzerne Laube ist eine sogenannte Kleinarchitektur in Ständer- bzw. Fachwerkbauweise mit flachgeneigtem Satteldach und Schieferdeckung. Seine Architektur ist filigran, offen, leicht,



Fotos: Dr. Harald Knobling

Vor einem Jahr war die Laube fast verfallen und wurde als Müllplatz missbraucht.

luftig und transparent, wobei ornamentale Formen und Holzstrukturen das Erscheinungsbild prägen. Zimmermannsmäßige Holzverbindungen wie Schlitz-, Zapfen und Blattverbindungen und vor allem Holzverdübelungen kennzeichnen die Rahmenkonstruktion. In den ausgebildeten kleinen Dreieckfeldern über den Öffnungen sind symmetrisch stilisierte florale ausgesägte Motive eingefügt, sogenannte Laubholzarbeiten. Sie befinden sich auch in den Feldern der Andreaskreuze. Insgesamt entsteht so ein klares ornamentales Strukturgefüge, das der Kleinarchitektur ein spannungsvolles ästhetisches Erscheinungsbild verleiht.

Ursprünglich war die Gartenlaube farbig gefasst und zwar in einem Gelbbockerton, der an manchen erhaltenen Holzteilen noch zu erkennen ist. Nach abgeschlossener Sanierung bleibt die Laube jedoch holzsichtig. Dadurch kann man erkennen, was Original ist und was Schreinermeister Rainer Seidl in alter Zimmermanns- und Schreiner Technik ergänzt und eingefügt hat. Dies ist in der aktuellen Denkmalpflege gängige Praxis. Im Laufe der Jahre werden sich die Farbunterschiede angleichen.

Mein Respekt gilt an dieser Stelle Rainer Seidl und der Mannschaft des Bauhofes, die auch den Muschelkalksockel als feste Basis für die Laube gesetzt hat. Kitzingen hat wieder sein kleines hölzernes Denkmaljuwel, mit dem ältere Kitzinger sicherlich noch einige Geschichten verbinden, auf die man neugierig sein kann.



Aufbau der Laube: Heimatpfleger Dr. Harald Knobling im Gespräch mit Schreinermeister Rainer Seidl

Kitzingen / VG Kitzingen

Stadt Kitzingen und VG trauen sich Neue Vereinbarung bezüglich der Standesämter



Foto: Ralf Dieter

Horst Reuther und Stefan Güntner unterzeichnen die Vereinbarung: Ab dem kommenden Jahr übernimmt das Standesamt Kitzingen auch die Aufgaben der Standesämter in den VG-Gemeinden.

Die Vereinbarung ist lange diskutiert worden. Nun haben Albertshofens 1. Bürgermeister Horst Reuther als Vorsitzender der VG Kitzingen und Kitzingens Oberbürgermeister Stefan Güntner ihre Unterschrift unter die Vereinbarung gesetzt. Sie besagt, dass das Standesamt in Kitzingen künftig auch die Aufgaben der Standesämter der VG-Gemeinden (Sulzfeld, Mainstockheim, Buchbrunn, Albertshofen und Biebelried) übernehmen wird. Alle nötigen Verwaltungstätigkeiten im Vorfeld einer Trauung werden ab dem 1. Januar 2026 in Kitzingen getätigt. Auch die Trauungen können in Kitzingen über die Bühne gehen. Falls vom Brautpaar gewünscht, können allerdings auch die Bürgermeister in den jeweiligen Gemeinden die Zeremonie vornehmen. „Das ist für beide Seiten der richtige Weg“, kommentierte Reuther bei der Vertragsunterzeichnung. Die Arbeiten im Vorfeld von Eheschließungen sind in den letzten Jahren komplexer geworden, erinnerte er. Schon deshalb, weil mehr Ehepartner als früher aus dem Ausland kommen und entsprechende Dokumente angefordert und bearbeitet werden müssen. Im Kitzinger Standesamt ist ausreichend Fachpersonal für diese Tätigkeiten vorhanden.

Foto: Rudi Merkl

Der Vorsitzende des IHK-Gremialausschusses Rhön-Grabfeld, Georg Straub, und Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK, nehmen Christina Richard und Leandra Gernert bei der Auszeichnung in die Mitte.



Kitzingen

Prüfungsbeste kommt aus Kitzingen

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat kürzlich die besten Absolventinnen und Absolventen der IHK-Abschlussprüfungen Winter 2024/2025 und Sommer 2025 ausgezeichnet – darunter Leandra Gernert aus Kitzingen.

Die 24-Jährige hat vor drei Jahren ihre Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit bei der Touristinfo in Kitzingen begonnen. Jetzt konnte sie aus den Händen des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers der IHK, Jürgen Bode, die Auszeichnung für die Prüfungsbeste aus ganz Mainfranken in diesem Segment entgegennehmen. „Der Kristallstern und die Urkunde sind Lohn und Ansporn zugleich“, sagt Gernert, die sich im Team der Kitzin-

ger Touristinfo pudelwohl fühlt. Für die Leiterin der TI Kitzingen, Christina Richard, ist die Auszeichnung ein Beleg für den hohen Stellenwert, den die Ausbildung bei der Stadt Kitzingen einnimmt. „Wir sind mächtig stolz auf Leandra und freuen uns, dass sie ein Teil unseres Teams ist“, sagt Christina Richard.

Kitzingen

Kommunale Wärmeplanung – Infoveranstaltung für alle Bürger

Wie werden Städte und Gemeinden ihre Wärmeversorgung in der Zukunft steuern? Die Stadt Kitzingen hat sich intensiv mit dieser Frage beschäftigt und möchte die Bürgerinnen und Bürger nun umfassend informieren. Oberbürgermeister Stefan Güntner und Klimaschutzmanager Martin Schneider laden am Dienstag, 25. November, ab 19 Uhr in die Alte Synagoge ein. An diesem Abend werden die bisherigen Planungen und Überlegungen der Stadt vorgestellt und Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Als weitere Ansprechpartner werden Vertreter der LKW und der Planungsfirma Pro시오 Engineering anwesend sein. Ge-

meinsam mit der Stadt haben sie in den letzten Monaten jede Menge Daten erhoben, um die Bestands- und Potenzialanalyse für die kommunale Wärmeplanung abzuschließen und darauf aufbauend mögliche Gebiete für regenerative Nahwärmenetze darzustellen. Im Rahmen der Informationsveranstaltung werden Gebietssteckbriefe für die diversen Gebiete in Kitzingen gezeigt, um die Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger vor Ort in Bezug auf die regenerative Wärmeversorgung aufzuzeigen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Siedlung

Sternenzauber in der Siedlung

Er hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für alle Siedlerinnen und Siedler entwickelt – und natürlich kommen mittlerweile auch Gäste von außerhalb zum Sternenzauber am Stadtteilzentrum. In diesem Jahr findet der vorweihnachtliche Treffpunkt am Samstag, 22. November, von 14 bis 20 Uhr statt. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf Glühwein, Punsch, viele andere Leckereien, Kunsthandwerk, Musik und vieles mehr freuen. Ab 14 Uhr gibt es im Saal Kaffee und Kuchen und musikalische Beiträge. Die Mitarbeiterinnen von JungStil laden zum Basteln ein. Ab 15 Uhr öffnen die Stände im und ums Haus herum, es gibt vieles zu Entdecken und Mitmachstationen. Bis 20 Uhr können sich Groß und Klein in diesem Jahr am Sternenzauber erfreuen. ■



Foto: Pixabay

Am 22. November leuchten am Stadtteilzentrum heuer wieder die Lichter

Kitzingen

Weihnachten im Einkaufswagen

Wer in der Vorweihnachtszeit seinen bedürftigen Mitmenschen etwas Gutes tun will, der hat dank der Aktion „Weihnachten im Einkaufswagen“ auch heuer wieder eine unkomplizierte und sinnstiftende Möglichkeit. In drei Kitzinger Lebensmittelmärkten – im E-Center, Edeka Weigandt und im REWE Roppelt in der Dagmar-Voßkühler-Straße – startet die Spendenaktion am 29. November. Bis zum 17. Dezember können die Kunden Grundnahrungsmittel einkaufen und als Spende in die bereitgestellten Wagen legen. Ob Nudeln, Reis oder Kaffee: auch kleine Spenden sind willkommen. Mit dabei ist in diesem Jahr auch das Sozialkaufhaus Aplawia im Lochweg. Dort gibt es die Möglichkeit, Haushaltswaren, Bücher oder ähnliche Waren für Bedürftige einzukaufen und zu hinterlegen. Rund 150 Menschen profitieren Jahr für Jahr von der Hilfsaktion. ■

Kitzingen

Es knistert und macht Freude Willkommenscafé der Stadt Kitzingen

Zweimal im Jahr lädt die Stadt Kitzingen junge Eltern und ihre Neugeborenen zu einem Willkommenscafé ein. 23 Familien mit den jüngsten Kitzinger Bürgerinnen und Bürgern (Geburt zwischen Januar und Juli 2025) waren kürzlich im Familienstützpunkt im neu errichteten Haus für Jugend und Familie anwesend. Sie erhielten nicht nur wichtige Informationen zur Stadt Kitzingen von Oberbürgermeister Stefan Güntner, sondern auch ein Willkommenspaket mit Infomaterial und Spielzeug für ihren Nachwuchs sowie allerlei Beigaben aus der Kitzinger Geschäftswelt. Die Leiterin des Kitzinger Familienstützpunktes, Sonja Huber, stellte die Angebote der Einrichtung vor und lud alle frisch gebackenen Eltern ein, die vielfältigen Hilfestellungen anzunehmen. Die Rückmeldung einer jungen Mutter über Instagram freute die Verantwortlichen des Willkommenscafés besonders: Der Knister-Schmetterling im Willkommenspaket habe sich innerhalb kürzester Zeit zur Lieblingsbeschäftigung der kleinen Paula gemausert, berichtete die Mama. Das nächste Willkommenscafé findet im Frühjahr 2026 statt. ■



Foto: privat

Ein Bestandteil des Willkommenspakets für die kleinsten Kitzinger Bürgerinnen und Bürger: Der Knister-Schmetterling

Kitzingen

Echte Gleichberechtigung?



Fotos: vhs

Prof. Dr. Tina Hartmann und Prof. Bascha Mika sprechen am 21. November in Kitzingen über die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“! Dieser Artikel des Deutschen Grundgesetzes suggeriert, dass Frauen in unserem demokratischen Gemeinwesen die gleichen Rechte besäßen. Dass diese Rechte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens beachtet würden und sich wiederfänden. Dafür, dass dies leider immer noch nicht der Fall ist, gibt es vielfältige und zum Teil furchtbare Belege: von der ungleichen Bezahlung für die gleiche Tätigkeit bis zur alltäglichen Tötung/Ermordung (Femizide) von Frauen.

Prof. Dr. Tina Hartmann (Uni Bayreuth) und Frau Prof. Bascha Mika (Uni der Künste Berlin, langjährige Chefredakteurin der TAZ und FR) diskutieren unter der Moderation von Jürgen Gläser (BR) über die historischen, sozio-kulturellen, strukturellen und politischen Grundlagen und zeigen Lösungsmöglichkeiten auf, um den Rechten der Frau uneingeschränkt Geltung zu verschaffen – zum Nutzen der gesamten Gesellschaft. Fragen aus dem Publikum sind erwünscht.

Das Podiumsgespräch ist eine Kooperationsveranstaltung des Freundeskreises der Partnerstädte Kitzingen e.V. und der Volkshochschule Kitzingen. Termin: Freitag, 21. November, ab 19 Uhr in der Alten Synagoge. Der Eintritt ist frei. ■

Kitzingen

Passbilder selbst erstellen: Ganz einfach

In einem separaten Raum im Erdgeschoss des Rathauses können Bürgerinnen und Bürger seit einigen Wochen digitale Fotos für ihre Dokumente schnell und günstig selbst erstellen lassen. In zehn Sprachen werden die notwendigen Schritte auf dem Display erklärt, nach wenigen Minuten wird das Bild direkt ins Bearbeitungssystem der Verwaltung übertragen. Sechs Euro kostet der Service und ist selbsterklärend: Das System stellt sich nach Berührung des Touchpads automatisch auf die Körpergröße ein. „Einfach gerade ausschauen und den Hinweisen auf dem Bildschirm und dem Touchpad folgen“, rät die Leiterin des Einwohnermeldeamtes, Astrid Haaf. Mit der Unterschrift ist der Vorgang schon nach wenigen Minuten abgeschlossen. Dann muss das entsprechende Dokument nur noch ein paar Schritte weiter bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des EWO beantragt werden. „Natürlich lassen sich digitale Fotos auch weiterhin bei zertifizierten Fotografen oder in Drogeriemärkten erstellen“, betont Astrid Haaf. ■



Foto: Ralf Dieter

Einfach zu bedienen:
Das neue System für digitale Fotos im Einwohnermeldeamt.

Kitzingen

Frech-Fromm-Fränkisch

Auch in diesem Jahr wird es das beliebte Format „Frech-Fromm-Fränkisch“ in der Kitzinger Rathauhalle geben. Karin Böhm, Gerda Mengler, Walter Vierrether und Bernhard Ziegler lesen am Samstag, 6. Dezember, ab 18.30 Uhr heitere und besinnliche Weihnachtsgeschichten vor – gewürzt mit schrägen Beiträgen. Natürlich auf Fränkisch, mundartlich gefärbt und manches auch auf Hochdeutsch. Weihnachtliche Musik erklingt in diesem Jahr von der Formation „Singvaner“ aus Wiesentheid – Heinz Dürner mit der Gitarre, Kilian Berthold auf seinem Keyboard, Grete Mager mit ihrer Violine und Bruno Heinlein.

„Auf die Zuhörer wartet ein vielfältiges und originelles Programm mit einer ganz reizvollen Mischung“, sagt die Initiatorin des erfolgreichen Formats, Karin Böhm. Die Rathauhalle mit ihrem eigenen Ambiente und Kerzenschein bildet den passenden Rahmen für einen gemütlichen Abend im Advent mit gemeinsamen Gesängen von altbekannten Weihnachtsliedern.

Foto: Rudi Stadel



Sie laden auch heuer wieder zu einem besonderen Abend in die Rathauhalle ein: Bernhard Ziegler, Karin Böhm, Walter Vierrether und Gerdi Mengler.

Kitzingen

Fränkische Weihnacht

Im Rhythmus von zwei Jahren findet die traditionelle „Fränkische Weihnacht“ der Stadttheatropflege in Kitzingen statt. In diesem Jahr dürfen sich die Besucher am Mittwoch, 10. Dezember, ab 19 Uhr wieder auf Gschichtli zum Nachdenken und Schmunzeln und eine Fülle fränkischer Lieder in der Evangelischen Kirche freuen. Ein ausführlicher Vorbericht erscheint in der Dezember-Ausgabe.

Kitzingen

Wärmewinter: Tägliche Angebote ab 1. Dezember

Eine Hilfsaktion hat sich etabliert – und wird deshalb auch in diesem Winter angeboten. Etliche Organisationen und Verbände beteiligen sich am „Wärme-Winter 2025/2026“.

Ab dem 1. Dezember wird es wieder tägliche Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger in der Innenstadt, aber auch im Stadtteil Siedlung geben. „Jeder ist willkommen“, betont Mit-Initiatorin und Bürgermeisterin Astrid Glos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen. Der Kitzinger Wärmewinter soll vor allem der Einsamkeit entgegenwirken.

Bis zum 31. März gibt es folgende Termine:

Montags: 9 bis 11 Uhr: „Gemeinschaft erleben“: Tagespflege AWO am Stadtgraben; 12 bis 13.30 Uhr: „Mittagstisch“, organisiert vom Diakonischen Werk im Roxy-Kino 1.Stock (Dezember und Januar); 14.00 -16.00 Uhr: Bürgerstube im Bürgerzentrum

Dienstags: 10 bis 12 Uhr: Gemütliches Beisammensein – Zeit für Gespräche, Spiel und Spaß, Aplawia, Lochweg 22

Mittwochs: 14 bis 16 Uhr: Begegnungsstätte Wegweiser, Egerländerstraße 22,

Donnerstags: 9 bis 11 Uhr: „Gemeinschaft erleben“, Tagespflege AWO am Stadtgraben; 10 bis 12 Uhr: „Sozialpaten“, Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung,

Freitags: 9 bis 11 Uhr: „Gemeinschaft erleben“, Tagespflege AWO am Stadtgraben; 12 bis 14 Uhr: Mittagstisch „Brandheiß, Bürgerzentrum (Dezember, Januar, Februar)

Kitzingen

Neu: Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren

Der Bedarf an Informationen ist groß. Das haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von WirKT, GemeinSinn, dem Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth und der Fachstelle für pflegende Angehörige in den letzten Monaten immer wieder registriert. Zusammen mit der Stadt Kitzingen haben sie deshalb ein neues Angebot

geboten für Seniorinnen und Senioren geschaffen: Ab sofort gibt es an jedem Dienstagvormittag eine Anlaufstelle im Bürgerzimmer in der Kaiserstraße 17. „Wir geben Informationen zu allen möglichen Themen, die unsere Seniorinnen und Senioren betreffen und interessieren“, erklärt Tanja Kraev vom Mehrgenerationenhaus. Ob Beratungen zur Pflege, Hinweise zu Senioren-Veranstaltungen, Tipps für altersgerechte Sportangebote oder Informationen über Hilfsangebote in der Region: In der Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren können alle möglichen Themen und Fragen und Ideen vorgebracht und besprochen werden. Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Termine: Jeden Dienstag, von 10.30 bis 11.30 Uhr (außerhalb der Ferien) im Erdgeschoss des Rathauses, Zimmer Nr. 0/14, in Kitzingen. ■

Foto: Ralf Dieter

Bürgermeisterin Astrid Glos und Nadja Ruhnau-Warm von GemeinSinn laden mit ihren Mitstreitern alle Seniorinnen und Senioren zu kostenlosen Beratungen ins Rathaus ein.



Kitzingen

Neue Pflanzen für die kalte Jahreszeit

Mit dem Oktober kommt die kalte Jahreszeit. Tristesse ist deshalb aber nicht angesagt – den Stadtgärtnern sei Dank.

Die bereiten die Beete und Pflanzkübel in der Kitzinger Innenstadt Jahr für Jahr rechtzeitig auf die kalte Jahreszeit vor. Mitte Oktober waren die Männer in den orangenen Hosen wieder überall in der Stadt beim Einbringen der Herbstpflanzung zu beobachten. 2500 Chrysanthemen und hunderte andere winterfeste Sorten wie Silberblatt oder Purpurglöckchen sowie 1200 besonders ro-

buste Stiefmütterchen pflanzten sie in die vorbereiteten Beete und Kübel. Am Gartenschaugelände konnten sich die Passanten noch eine Zeit lang an der Blumenpracht erfreuen, die im Frühjahr gesetzt und prachtvoll gediehen ist. „Die lassen wir immer bis zum ersten Frost stehen“, informiert Niklas Pobel von den Stadtgärtnern. ■

Foto: Ralf Dieter



Zeit für die Herbstpflanzung: Mitarbeiter der Stadtgärtnerei setzen winterfeste Pflanzen in der Innenstadt.

Rätselhafte Exponate

Bei diesen beiden rätselhaften Objekten handelt es sich um Dachbodenfunde – im wahrsten Sinne des Wortes. Bei der Neustrukturierung der Städtischen Sammlungen und den damit verbundenen Aufräumarbeiten kamen – verdeckt unter Staub und Spinnweben – die beiden Schilder der Damen- bzw. Herrenschneiderinnung Kitzingen zum Vorschein: Dargestellt sind die wappenförmigen Schilder mit den typischen Berufszeichen des textilen Handwerks wie Dreieck, Schere, Nadel und Faden, einmal auf rotem und einmal auf blauem Untergrund. Als Bekrönung erscheint bei beiden das typische Symbol der Stadt Kitzingen – eine weiße steinerne Brücke mit fünf Zinnen. Die beiden Pressspanschilder tragen verschiedene Bohrlöcher, dienten wohl mal zu Werbezwecken bzw. wurden bei einem Festzug mitgetragen.

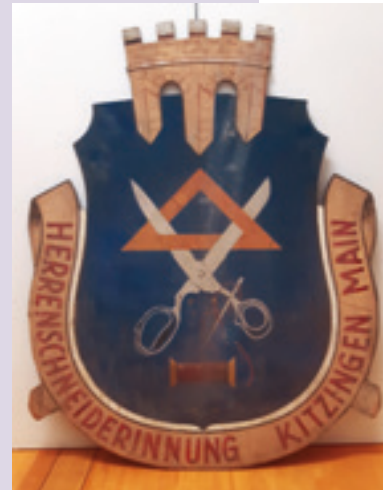
Die Herrenschneiderinnung Kitzingen wurde laut Auskunft des Stadtarchivs Kitzingen bereits 1916 gegründet, als erster Obermeister fungierte der Kitzinger Schneider Paul Stapf. 18 Jahre später folgten die Schneiderinnen. An der Spitze der Damen-Innung wirkte viele Jahre Käthe Geitz, die in der Oberen Kirchgasse 18 ein eigenes Geschäft mit zahlreichen Angestellten betrieb.

Gerne wüssten wir mehr zu den beiden Schildern und hoffen wieder auf tatkräftige Unterstützung:

Wozu wurden die Schilder benutzt?

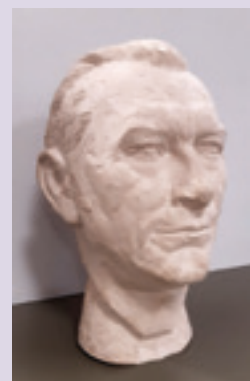
Wer hat sie erstellt? Zu welchem Anlass und in welchem Jahr?

Und wie fanden sie ihren Weg in die Städtischen Sammlungen?



Sachdienliche Hinweise nimmt Caroline Wirsing unter Tel. 09321/201405; Handy 0173/1970688 oder Email: Staedtische-Sammlungen@stadt-kitzingen.de an.

Das gilt auch für den Portraitkopf aus Gips, den wir in der letzten Ausgabe vorgestellt hatten – und bislang noch keine wertvollen Tipps einsammeln konnten. ■



Kitzingen

Neues Angebot

Treffen für pflegende An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz

Nach wie vor leben die meisten Menschen mit Demenz in privaten Haushalten und werden zumeist von nahen Angehörigen (vor allem von ihren Ehepartnern, Töchtern oder Schwiegertöchtern) betreut und gepflegt. Dies verlangt von den Angehörigen viel Engagement, Verzicht auf Freizeit und die Bereitschaft, gegebenenfalls „rund-um-die-Uhr“ zu begleiten und zu unterstützen. Viele Angehörige berichten, dass sich während der Pflege ihre körperliche Gesundheit verschlechtert und sie häufiger Medikamente benötigen, dass Freunde, Bekannte und/oder Familienmitglieder den Kontakt meiden, dass sie ihren Beruf und ihre Hobbies aufgeben.

Doch es gilt: „Damit ich gut für den anderen sorgen kann, muss es mir selbst auch gut gehen.“ Darum ist es besonders wichtig, etwas für die eigene körperliche Gesundheit und den

seelischen Ausgleich zu tun. Die Caritas bietet ab sofort einen Treffpunkt für pflegende An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz. Dort besteht die Möglichkeit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, die sich in einer ähnlichen Pflegesituation befinden wie man selbst. Pro Treffen wird ein Schwerpunktthema bearbeitet, zum Beispiel zu Demenz, herausfordernden Verhaltensweisen usw.

Die Termine: Jeden zweiten Montag im Monat, beginnend ab dem 10. November, von 10 bis 11.30 Uhr, in den Räumlichkeiten der Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Service-stelle, Paul-Eber-Straße 16/18, in Kitzingen. Verbindliche Anmeldungen unter Tel. 09321/ 267 297-10 oder per Mail an melanie.dolph@caritas-kitzingen.de. ■

Wirtschaft



Rund 120 neue Arbeitsplätze entstehen im Amazon-Verteilerzentrum im Gewerbegebiet ConneKT.

Fotos: Amazon

Kitzingen

Amazon mit neuem Verteilzentrum 120 Mitarbeiter sollen im Gewerbegebiet ConneKT im Drei-Schicht-Betrieb arbeiten

Amazon Logistics hat Ende September ein neues Verteilzentrum im Technologiepark in Kitzingen in Betrieb genommen. Mit dem Standort stärkt das Unternehmen seine Lieferkapazitäten in der Region, erhöht die Flexibilität für Händler und Händlerinnen und verkürzt die Zustellwege auf der sogenannten „letzten Meile“.



Oberbürgermeister Stefan Güntner schaute sich auf Einladung von Melanie Richburg und Björn Siebert das neue Verteilerzentrum im Gewerbegebiet ConneKT an.

„Unser neues Verteilzentrum in Kitzingen verbindet innovative Logistik mit lokaler Wirtschaftskraft. Wir sind stolz darauf, seit Ende September Teil dieser Region zu sein und neue Jobs zu schaffen“, sagt Melanie Richburg, die das Verteilzentrum im Gewerbepark ConneKT leitet. „Zusammen mit meinem Team freue ich mich darauf, für schnelle und zuverlässige Lieferungen an unsere Kunden in Kitzingen und der Region zu sorgen“, erklärt sie. Bereits am ersten Tag sind mehr als 9000 Pakete zugestellt worden, mittlerweile hat sich die Zahl auf rund eine mittlere fünfstelligen Anzahl an Paketen pro Tag eingependelt. Das Kitzinger Verteilerzentrum ist für den Landkreis Kitzingen sowie weite Teile des Landkreises Würzburg zuständig.

Oberbürgermeister Stefan Güntner hat sich das rund 13 000 Quadratmeter große Verteilerzentrum auf Einladung der Geschäftsführung bereits angeschaut. Er wünscht allen Mitarbeitern, dass sie sich an ihrem Arbeitsplatz und in der Stadt wohlfühlen. „Wir tun einiges, um gerade Familien mit Kindern ein lebenswertes Umfeld zu schaffen“, sagt Güntner. Die Zertifizierung als Kinderfreundliche Kommune sei dafür ein deutliches Zeichen

– genauso wie die Eröffnung des Hauses für Jugend und Familie. Dass die Große Kreisstadt ein attraktiver Standort für national und international tätige Unternehmen ist, stelle die Ansiedlung des Amazon Verteilerzentrums erneut unter Beweis.

Im modernen Verteilzentrum sind derzeit rund 100 Menschen beschäftigt, am Ende des Prozesses sollen es 120 Menschen sein. Für die Auslieferung der Pakete an die Kundinnen und Kunden kommen neun Lieferpartner in der Region hinzu. Der Betrieb ist im 3-Schicht-System organisiert.

Aktuell sucht Amazon für das Verteilerzentrum in Kitzingen noch weitere Kolleginnen und Kollegen. „Wir bauen unser Team kontinuierlich aus und freuen uns über jede Bewerbung“, sagt Melanie Richburg. Gesucht werden Menschen, die mit Energie bei der Sache sind und Deutsch oder Englisch sprechen. Eine Vorerfahrung in der Logistik oder formale Qualifikationen seien keine Voraussetzung. „Was zählt sind Teamgeist und Motivation“, betont Melanie Richburg. ■

Info

Der Einstiegslohn bei Amazon in Kitzingen wird bei 16,80 Euro brutto pro Stunde aufwärts liegen. Dazu gibt es viele Extras wie die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen mit bis zu 4.500 Euro jährlich, die Kostenübernahme des Deutschlandtickets und die betriebliche Altersvorsorge.

In einem Verteilzentrum bereitet Amazon Pakete aus seinen Logistikzentren für die Auslieferung an Kundinnen und Kunden vor. Dabei werden die Sendungen sortiert, Routen geplant und anschließend an lokale Lieferpartner übergeben, die die Zustellung an die Haustür übernehmen.



Der Job, der dich und andere weiterbringt:

Vermögensberater/in (m/w/d)

Hier bewerben:
sparkasse-mainfranken.de/karriere



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mainfranken Würzburg**



Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis eines Spielplatzes für Kinder (Spielplatzsatzung)

Die Stadt Kitzingen hat am 26.06.2025 die Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis eines Spielplatzes für Kinder (Spielplatzsatzung) neu erlassen. Diese Satzung tritt am 01.10.2025 in Kraft. Sie liegt im Rathaus (Zimmer 2.1) zur Einsicht während der allgemeinen Geschäftsstunden auf.

STADT KITZINGEN
Kitzingen, 01.10.2025
gez. Stefan Güntner, Oberbürgermeister



Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder (Stellplatzsatzung)

Die Große Kreisstadt Kitzingen hat am 26.06.2025 die Satzung zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge und Fahrräder (Stellplatzsatzung) neu erlassen. Diese Satzung tritt am 01.10.2025 in Kraft. Sie liegt im Rathaus (Zimmer 2.1) zur Einsicht während der allgemeinen Geschäftsstunden auf.

STADT KITZINGEN
Kitzingen, 01.10.2025
gez. Stefan Güntner, Oberbürgermeister



Durchforstung

Im Rahmen der Durchforstungen in den städtischen Waldabteilungen ab Mitte November 2025 werden waldbauliche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Durch die Trockenheit der vergangenen Jahre kommt es vermehrt zu abgestorbenen, schwachen und fehlgewachsenen Bäumen, die zur Stabilität des vorhandenen Baumbestandes entnommen werden müssen. Für die Fällarbeiten müssen Wege gesperrt werden und es kommt verstärkt zu Behinderungen.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Wegsperrungen unbedingt zu beachten, da Lebensgefahr besteht. Für Spaziergänger sind die Forstwege in der Zeit der Durchforstungen nur mit Einschränkungen nutzbar. Die Stadt Kitzingen bittet um Verständnis für entstehende Beeinträchtigungen.

Holzverkauf

Die jährliche Verlosung von Kronenholz wird aufgrund von Personalmangel dieses Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden können. In den nächsten Wochen werden wir Sie über unsere Webseite www.stadt-kitzingen.de genauer informieren. Für Rückfragen diesbezüglich erreichen Sie die Liegenschaftsverwaltung wie folgt: Herr Mario Schmer, E-Mail: mario.schmer@stadt-kitzingen.de oder liegenschaften@stadt-kitzingen.de; Tel. 09321/20-2305

Versteigerung von Polterholz

Ob eine Onlineversteigerung von Polterholz im Frühjahr 2026 stattfinden kann ist derzeit noch ungewiss. Auch hier werden wir Sie zu gegebener Zeit auf unserer Webseite informieren.

Die Große Kreisstadt Kitzingen (rd. 23.000 Einwohner) ist Mitglied der Metropolregion Nürnberg, liegt inmitten des fränkischen Weinlandes und in unmittelbarer Nähe zur Universitätsstadt Würzburg. Vor Ort gibt es alle Schularten, sämtliche Dienstleistungen fürs tägliche Leben und ein reichhaltiges kulturelles Angebot. Verwaltung trifft Integration: Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Als Mitarbeiter/in der Gärtnerei sind Sie vor allem für die Anlage, Pflege, Unterhaltung und Instandsetzung der Grünanlagen der Stadt Kitzingen zuständig. Dazu gehört die Baum- und Gehölzpflege genauso, wie die Anlage und Pflege von Wechselbepflanzungen.

Bei der Mitarbeit im Winterdienst gibt es Einsätze auch außerhalb der normalen Arbeitszeit und der Einsatz in allen sonstigen Tätigkeitsbereichen der Gärtnerei braucht ein bisschen Flexibilität. Dafür haben Sie einen kreativen, absolut abwechslungsreichen Job in einem dynamischen Team mit netten Kolleginnen und Kollegen.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner/in, arbeiten gerne selbstständig und trotzdem teamorientiert, sind körperlich belastbar und haben handwerkliches Geschick? Sie sind außerdem verantwortungsbewusst, kreativ und teamfähig?

Sie haben eine gute Pflanzenkenntnis, ein fundiertes Wissen zur Erhaltung des Pflanzenbestandes (Bäume, Sträucher, Stauden, Einjahresblumen) und sind in der Lage die verschiedensten Maschinen und Geräte zu bedienen?

Dann sind Sie bestens geeignet als

Gärtner für die Stadtgärtnerei (m/w/d)

Wir bieten Ihnen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle (39,00 Std./Wo.) in der Entgeltgruppe 5 TVöD. Als Mitarbeiter/in der Stadt Kitzingen können Sie sich außerdem auf ein gesundes Arbeitsklima, viele Sozialleistungen und eine attraktive zusätzliche Altersversorgung freuen.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Manuel Schömig, Leiter Stadtgärtnerei (Tel.: 09321/20-6321) oder Herr Norman Liebeskind als Leiter Personal/Organisation (Tel. 09321/20-1101) gerne zur Verfügung.

Bewerbungsende: 01.12.2025
STADT KITZINGEN

Aus dem Stadtrat

Nächste Sitzungen:

Donnerstag, 20. November, 18 Uhr: Stadtrat im Rathaus;

Dienstag, 2. Dezember, 18 Uhr: Haupt-, Finanz-, und Kulturausschuss;

Donnerstag, 4. Dezember, 18 Uhr: Bau- und Umweltausschuss;

Donnerstag, 11. Dezember, 18 Uhr: Stadtrat.



Vom barrierefreien Gehweg in der Fußgängerzone über die Entsorgung von Sedimentschlamm bis hin zu Zuschüssen für die Sozialstationen reichten die Themen der Sitzung am 28. Oktober. Fast alle Beschlüsse fielen einstimmig aus.

Barrierefreier Gehweg im Marktplatz

Ein Dauerbrenner im Stadtrat wurde erneut beratschlagt. Für den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, den gesamten Marktplatz auf einer Länge von rund 550 Metern mit einem barrierefreien Weg zu versehen, zeichnete sich in der Diskussion jedoch keine Mehrheit ab, weshalb der Alternativvorschlag der Stadtverwaltung schließlich mit 25:1 Stimmen angenommen wurde. Die Konsequenz: Vom Übergang zur Alten Mainbrücke bis zum ehemaligen Dietz wird ein rund 1,60 Meter barrierefreier Weg aus dem gleichen Material wie vor der Touristinformation geschaffen.

Gegen die „große Lösung“ sprachen mehrere Argumente: Zum einen sei so ein Weg zwischen Dietz und Rathaus beziehungsweise in der Verlängerung bis zum Bayerischen Hof aufgrund des Unterbaus und den unterschiedlichen Höhenlagen viel komplizierter zu verwirklichen als im jetzt beschlossenen Abschnitt. Zum anderen sei es sinnvoll, das gesamte Ensemble bei einer Umgestaltung in Betracht zu ziehen. „Sonst bleibt das nur ein Provisorium“, warnte der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn. Im Zuge des geplanten Umbaus von Kaiserstraße/Königsplatz soll auch der Vorschlag geprüft werden, einen barrierefreien Weg in die sogenannte „Spange“ – zwischen Marktturm und Rathaus – verlegen zu lassen. Weil die Mitarbeiter des Bauhofes im Schwalbenhof schon unter Beweis gestellt haben, wie fachmännisch und gut sie so eine Art verrichten, wünschten sich die Räte, dass sie auch am Marktplatz tätig werden sollen.

Sozialstationen

Die angespannte Haushaltslage macht eine Reduzierung der bisherigen Zuwendungen der Stadt für die drei Sozialstationen Diakonie, Caritas und BRK notwendig. Statt bislang zwei Euro pro Einwohner wird künftig ein Euro pro Einwohner bezahlt. Die Summe reduziert sich demnach von rund 46 000 Euro auf rund 23 000 Euro. Die Regelung gilt vorerst von 2026 bis 2028. Der neue Kämmerer Dieter Brunner wies darauf hin, dass die Stadt Kitzingen im Rahmen der Haushaltsberatungen alle Maßnahmen auf den Prüfstand stellen wird und erinnerte daran, dass die Stadt Kitzingen mit ihrer bisherigen Regelung mehr geleistet hat, als die meisten anderen Kommunen im Landkreis.

Sickergrundhalle

Die Generalsanierung der Sickergrundhalle wird um rund 900 000 Euro teurer als gedacht. Grund sind unvorhersehbare Kosten wie die Errichtung einer Saugstelle an einer Zisterne, die Anschaffung von Reinigungsmaschinen, Trocknern und einem fahrbaren Gerüst sowie Ergänzungsarbeiten an einer Sichtklinkerwand. Wegen vermehrter Diebstähle musste für einen bestimmten Zeitraum sogar eine Security-Firma beschäftigt werden. Die Gesamtkosten summieren sich damit auf rund 19,8 Millionen Euro.

Entsorgung Sedimente

Die Regenrückhaltebecken im heutigen Gewerbegebiet ConneKT müssen entschlammte, die Sedimente entsorgt werden. Im städtebaulichen Vertrag von 2013 bzw. 2015 war geregelt worden, dass die Stadt Kitzingen für diese Kosten aufzukommen hat. Rund 400 000 Euro fallen an. Eine Spezialfirma wird die Stoffe auf eine Sondermülldeponie bringen. Die dann gereinigten Becken bleiben in Betrieb.

Schiffsanlegestelle

Wegen Corona, der gewachsenen Konkurrenz entlang des Mains und weiteren Faktoren ist die Schiffsanlegestelle am Unteren Mainkai defizitär. Große Hotelschiffe legen lange nicht mehr so häufig an, wie zu Beginn. Kultur- und Tourismusreferent Walter Vierrether kündigte an, auf die Verantwortlichen der Touristinformation zuzugehen, um das Thema zu besprechen. „Wir könnten hier mehr bewegen“, meinte er.

Trimm-Dich-Pfad

Die Ertüchtigung des Trimm-Dich-Pfades zwischen Kitzingen und Albertshofen ist einem Stadtratsmitglied seit vielen Jahren ein Anliegen. Dass es auch nach drei Jahren noch keine Lösung gebe, sei frustrierend. Die Stadtverwaltung wies darauf hin, dass es einige Besprechungen gegeben habe und eine Erneuerung durchgeplant gewesen sein. Dann sei allerdings die Information eingegangen, dass die Stadt künftig für die Verkehrssicherungspflicht aufzukommen habe – und damit letztendlich für die Kosten der Durchforstung des Gebietes. „Damit kämen immense Kosten auf uns zu“, warnte OB Stefan Güntner. Er versprach, dass die Stadt weiterhin auf der Suche nach „kreativen Lösungen“ sei. ■

Veranstaltungskalender

November/Dezember 2025

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürgerstube

14.00 – 16.45 Uhr | Bürgerzentrum
Kaffee, Tee auf Spendenbasis. Plaudern, spielen, Internetcafé und vieles mehr.

vhs-Lerntreff

Montags | 17.00 – 18.30 Uhr | Ebene 2 | Raum 2 | Luitpoldbau (außer in den Schulferien)
Offenes Lernangebot für alle, die besser lesen und schreiben lernen wollen und im Alltag Unterstützung mit Briefen, Formularen oder digitalen Inhalten suchen.
Der Besuch ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Kontakt: vhs Kitzingen, Tel. 09321 92994545

DIENSTAGS

Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

MITTWOCHS

KASA nach Terminvereinbarung

Mittwochs | 08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tanzen für Frauen

10.00 – 11.30 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung

Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Die Herbstzeitlosen

14.30 – 17.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Bibliothek und Archiv in der Alten Synagoge

16.00 – 18.00 Uhr | Alte Synagoge (außer in den Schulferien)
Kontakt: Tel. 09321/921244 oder Synagoge.Kitzingen@web.de

Spieletreff

19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Anonyme Alkoholiker

19 – 20.30 Uhr | Mainbernheimer Straße 30
Zeitgleich trifft sich auch die Gruppe „AL-Anon“ (Für Angehörige und Freunde von Alkoholikern). Kontakt: Tel. 0178/3224894

FREITAGS

Internationale Mutter-Kind-Gruppe

09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum
Das Angebot richtet sich an Mütter mit Kindern zwischen 0 bis 3 Jahre.

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

SAMSTAG, 15.11. – SONNTAG, 23.11.2025

„Turm und Türmchen“

Täglich 11.00 – 17.00 Uhr | Rathaushalle | kostenlos
Sehenswerte Ansichten einer malerischen Stadt präsentieren Ralf und Dominic Weinkirn in der Kitzinger Rathaushalle. Vater und Sohn haben sich den Türmen Kitzingens auf zwei unterschiedliche künstlerische Arten genähert.

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG, 15.11.2025

Kinder Klein Kunst Klub

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

ZIRKUSKINDER

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 10 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Theaterabend des SV Sickershausen „Christbaum gesucht – Chaos gefunden“

20.00 – 22.00 Uhr | Festhalle an der Sicker
Tickets: finanz Kontor RKM Oliver Rauber, Michelfelder Straße 13, Sickershausen

BIGKITZBAND & REDBUTTONBB – „MOUNTAIN AIRE“

„Zwei BigBands für ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse“

20.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge
Die Traunsteiner Bigband „Red Button“ und die Kitzinger „BigKitzBand“ präsentieren in einem einzigartigen Doppelkonzert Jazz-Klassiker, Funk, Soul und Latin-Rhythmen. Die eigenen Arrangements des BigKitzBand-Leaders Jürgen Faas und der mitreißende Gesang von Bernhard Ziegler versprechen mit vielen weiteren außergewöhnlichen Musiker*innen einen Abend voller Energie, kreativer Musik und unvergesslicher Atmosphäre!

SONNTAG, 16.11.2025

ZIRKUSKINDER

16.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 10 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

Theaterabend des SV Sickershausen „Christbaum gesucht – Chaos gefunden“

18.30 – 22.30 Uhr | Festhalle an der Sicker
Montag, 17.11.2025
Laufen für Frauen
10.00 Uhr | Bürgerzentrum
Infos unter: 09321-9165422 oder mgh.kitzingen@caritas-einrichtungen.de

Selbsthilfegruppe Adipositas

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Dienstag, 18.11.2025**Figurentheater: Petterson und Findus – Petterson bekommt Weihnachtsbesuch****16.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung | Eintritt: 9 € pro Person**

In einer Inszenierung für Kinder ab drei Jahren zeigt das „Theater vom Rabenberg“ einen Klassiker der Kinderliteratur als Figurentheater, nach den bekannten Kinderbüchern von Sven Nordquist.
Karten ab 45 Min. vor Beginn an der Tageskasse

Demenz verstehen: Gemeinsam die Herausforderung meistern**Vortrag mit Diskussion****19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | kostenlos**

Wie ist es, wenn das eigene Gedächtnis einen im Stich lässt und der Alltag zur Herausforderung wird? Allein in Bayern leben derzeit schätzungsweise 270.000 Menschen mit einer Demenzerkrankung. Bis zum Jahr 2030 soll ihre Zahl auf bis zu 300.000 steigen. Die Krankheit wird jedoch oft zu spät erkannt und diagnostiziert. Der Vortrag beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Formen und Ausprägungen der Erkrankung – von den ersten Anzeichen über die Diagnostik bis hin zu Möglichkeiten der Vorbeugung.
In Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

Donnerstag, 20.11.2025**Aloha Ladies – Frauenstammtisch**
18.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung**Freitag, 21.11.2025****Poi-Schwingen – die traumhafte Verbindung von Musik und Bewegung**

17.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos
Kooperationsprojekt mit Klaus Scheuermann
Mit Hilfe des Konzeptes Bewegung-Name-No-tation und des zugehörigen Stufenmodells von Klaus Scheuermann lernen Sie in diesem Workshop innerhalb kürzester Zeit eine Choreographie zum Poi-Schwingen.
Poi-Schwingen ist eine Form des Lernens, welche den Lernenden sehr viel Spaß macht.
Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene!

Nacht der Lichter**Lights | Music | Cocktails****18.00 – 21.00 Uhr | aqua sole**
Ohne Anmeldung | ohne Aufpreis**Männer und Frauen sind gleichberechtigt?****19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge | kostenlos**

Ein Podiumsgespräch über Realität, Rückschritte und Wege zu echter Gleichstellung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“! Dieser Artikel des Deutschen Grundgesetzes suggeriert, dass Frauen in unserem demokratischen Gemeinwesen die gleichen Rechte besäßen, diese in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens beachtet würden und sich wiederfänden. Dafür, dass dies leider immer noch nicht der Fall ist, gibt es vielfältige und auch furchtbare Belege, von der ungleichen Bezahlung für die gleiche Tätigkeit bis zur alltäglichen Tötung/ Ermordung (Femizide) von Frauen.
Frau Prof. Dr. Tina Hartmann (Uni Bayreuth) und Frau Prof. Bascha Mika (Uni der Künste Berlin, langjährige Chefredakteurin der TAZ und FR) diskutieren unter der Moderation von Herrn Jürgen Gläser (BR) zu den historischen, sozio-kulturellen, strukturellen und politischen Grundlagen und zeigen Lösungsmöglichkeiten auf, um den Rechten der Frau uneingeschränkt Geltung zu verschaffen – zum Nutzen der gesamten Gesellschaft.
Eine Kooperationsveranstaltung des Freundeskreises der Partnerstädte Kitzingen e.V. und der Volkshochschule Kitzingen

Samstag, 22.11.2025**Sternenzauber****14.00 – 20.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung****Theaterabend des SV Sickershausen „Christbaum gesucht – Chaos gefunden“****18.30 – 22.30 Uhr | Festhalle an der Sicker****InCounts „Pearls & Classic****19.00 – 22.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos**

Mit „InCounts“ präsentiert sich eine Kitzinger Band, die ihre Liebe zur Rock- und Popmusik der 1960 bis 2000er Jahre lebt. Alle Bandmitglieder verfügen über viele Jahre musikalischer Erfahrungen in unterschiedlichen Formationen. Seit April 2022 sind InCounts zu fünft. Dadurch hat sich das musikalische Spektrum der Band enorm erweitert.
Interpretationen einer abwechslungsreichen Palette von Songs u. a. der Beatles, Amy Winehouse, Elton John, Billy Joel oder Dire Straits sollen ihr Publikum unterhalten, begeistern, zum Mitsummen und Tanzen animieren.

Nu-Jazz im Roxy Kitzingen mit Cow of the Camel**Ein Abend mit zeitgenössischem Nu-Jazz, Groove und Improvisationen****20.00 Uhr | Roxy Kino | Eintritt: 12 €**

Mit ihren energiegeladenen Kompositionen bewegt sich Cow of the Camel im Spannungsfeld zwischen den musikalischen Welten. Die neue Formation aus Unterfranken kombiniert in ihren Stücken Nu Jazz, Groove, Reggae und atmosphärische Klänge zu einem eigenen Sound.

Einen ersten Eindruck findet ihr hier:

www.cowofthecamel.com

Alle Bandmitglieder verfügen über langjährige Live-Erfahrung, unter anderem im Orchester des Stadttheaters Würzburg, Funk- und Fusion Bands, sowie im Ensemble der Jazz-Initiative Würzburg.

Sonntag, 23.11.2025**aqua-movie****14.00 Uhr | aqua sole**

Fun & Action mit Animationsprogramm und Überraschungs-Filmhit. Erlebe den schwimmenden Kinosaal mit Badeinseln. Cocktailbar & Musik ab 19.30 Uhr.

Beginn: 14 Uhr. Filmstart ca. 17 Uhr.

Tickets: Erwachsene 15,00 € | Jugend /

Ermäßigt 14,00 €

Vorverkauf unter www.aqua-sole.de/ onlineshop**3D-Tauchabenteuer****Multivision mit Stephan Schulz****17.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge**

Begleiten Sie den renommierten 3D-Fotografen Stephan Schulz auf eine spektakuläre Reise in die faszinierende Welt unter Wasser. Von den Steinbrüchen Sachsens bis zu den Cenoten Mexikos, von Hammerhaien vor Cocos bis zum Sardine Run in Südafrika – seine Live-Show bietet einzigartige Einblicke in verborgene Welten. Atemberaubende 3D-Bilder, packende Erzählungen und seltene Tierbegegnungen machen diesen Vortrag zum visuellen Erlebnis der Extraklasse.

Theaterabend des SV Sickershausen „Christbaum gesucht – Chaos gefunden“**18.30 – 22.30 Uhr | Festhalle an der Sicker**

Veranstaltungskalender

November/Dezember 2025

„Auch die schönste Frau endet an den Füßen“

Casanova 300 – Geschichte und Geschichten. Von und mit Hans Driesel

19.00 Uhr | FastnachtAkademie |
Eintritt: 10 €

Casanova gilt als der größte Verführer der Geschichte. Doch der promovierte Jurist war auch Schriftsteller, Unternehmer, Alchemist und Geheimagent. In jedem Fall Abenteurer. Legendar ist seine Flucht aus den Bleikammern Venedigs. Anlässlich seines 300. Geburtsjahres entwirft Hans Driesel ein spannendes Lebensbild, entführt in die faszinierende Welt des 18. Jahrhunderts, in die Zeit von Immanuel Kant und Voltaire, in die schillernde Welt der Pompadour, die kriegerische Friedrichs den Großen, in die Zeit von Niedergang und Aufbruch.

MONTAG, 24.11.2025

Laufen für Frauen

10.00 Uhr | Bürgerzentrum
Infos unter: 09321-9165422 oder mgh.
kitzingen@caritas-einrichtungen.de

Seniorencafé St. Vinzenz

14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 25.11.2025

Frauenfrühstück

09.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Geschenk-Treff

10.00 – 11.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

Licht in dunklen Zeiten – Altes Wissen trifft auf Potentialentfaltung. Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge
Der Dezember ist im Jahreskreis etwas Besonderes: er markiert die Zeit der Mittwinterwende und die symbolische Wiederkehr des Lichts. Welche Bräuche aus

alten Zeiten sind heute noch lebendig? Wie verbinden wir innerlich Nikolaus, Luziafest und Weihnachten? Ein Abend, der Altes und Neues verbindet, zum Nachdenken anregt und zur Ruhe im hektischen Advent einlädt.
Referentin: Christine Krokauer, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Bürgerarbeitskreis Siedlung

19.00 – 20.30 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 26.11.2025

Offener Eltern-Kind-Spielenachmittag – zusammen wird's bunt!

14.00 – 16.00 Uhr | Familienstützpunkt | Haus für Jugend und Familie
Kommt vorbei und verbringt einen bunten, fröhlichen Nachmittag im Familienstützpunkt! Wir laden Eltern und erwachsene Bezugspersonen mit ihren Kindern ab 0-6 Jahren herzlich ein. Hier habt ihr die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und eine entspannte Zeit mit euren Kindern zu verbringen. Der Treff bietet einen warmen Raum zum Austauschen, Spielen und Wohlfühlen. Ältere Geschwisterkinder sind willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Selbsthilfegruppe Depression „Neue Horizonte“

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Musikstammtisch Kitzingen

19.00 Uhr | Bürgerzentrum
Der Musikstammtisch im Bürgerzentrum Kitzingen bietet Musikern und Musikbegeisterten einen offenen Treffpunkt zum Zuhören, Mitmachen und Austauschen. Auf der offenen Bühne ist Platz für spontane Auftritte, gemeinsames Musizieren und das Vorstellen eigener Projekte. Gäste sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 27.11.2025

Die Denksins- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 28.11.2025 – DIENSTAG, 23.12.2025

Weihnachtlicher Treffpunkt

11.00 – 19.00 Uhr | Marktplatz

Kitzingen trifft sich zu Glühwein und Feuerzangenbowle.

Mittagessen im Bürgerzentrum

12.00 – 14.00 Uhr | Bürgerzentrum
Jeden Freitag Mittagessen im Bürgerzentrum. Nicht am Feiertag. Kostenlos und solange Vorrat reicht. Herzlich Willkommen.

FREITAG, 28.11.2025

Entzünden der größten Adventskerze Bayerns

18.00 Uhr | Marktplatz

JAZZ AND MORE

Swing Tanzen verboten

19.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge
Jazz in der Nazi-Diktatur – für Jazzer und „Swing Heinis“ eine gefährliche Zeit. Viele der Swing Kids, einer Jugendbewegung, die sich bewusst gegen die braune Gleichmacherei von Hitlerjugend und Bund deutscher Mädel stellte, wurden verhaftet, verprügelt oder sogar in KZs gesteckt. Mit Dauer des Krieges nutzte das NS-Regime allerdings auch gezielt die Sprache des Jazz, um im Ausland Propaganda zu betreiben. Zu diesem Zweck wurde mit „Charlie And His Orchestra“ eigens eine Rundfunk Big Band gegründet. Stephan Holstein, einer der führenden Swing-Interpreten Deutschlands, bringt diese spannungsreiche Zeit musikalisch und erzählerisch auf die Bühne – mit Klarinette, Saxophon und Geschichten über Mut und Manipulation.

SAMSTAG, 29.11.2025

„Nichts als dichter Wald und ein wilder Eber!“ Kommt mit auf eine Zeitreise ins mittelalterliche Ebrach!

10.30 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge |
Eintritt frei

Laut einer Legende riss ein wilder Eber vor bald 900 Jahren dem ersten Ebracher Abt Adam den Stab aus der Hand. Adam war auf der Suche nach einem guten Klosterstandort im Steigerwald unterwegs. Er und seine 12 Mönche verfolgten das Tier bis nach Ebrach, wo es den Stab fallen ließ. Tolle Geschichte! Aber: kann das wirklich so stimmen? Wie kamen die Mönche in den Wald und warum, bitteschön? Die Vorlesung entführt euch auf eine spannende Spurensuche in den hochmittelalterlichen Steigerwald jenseits der Legenden.

Anmeldung im Internet unter: <https://regionalmanagement.kitzingen.de/lag-ziel-leader/kinderakademie/anmeldung/> oder telefonisch: 09321/928-1104.

Referenten: Rosa Karl und Stefan Wolters

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

Hohenfelder Winterglanz Weihnachtlicher Markt

15.00 Uhr | Hohenfeld

Das Sportgelände verwandelt sich auch dieses Jahr wieder in einen wunderschönen weihnachtlichen Markt mit vielen verschiedenen Ständen zum Bummeln, Schlemmen und Genießen.

Natürlich gibt es auch leckeren Winzerglühwein, Bratwürste, Crepes und vieles mehr. Zum Start wird der Winterglanz mit einer kleinen Andacht in der Hohenfelder Kirche feierlich eröffnet.

„Begegnungen im Advent“

Vorweihnachtliches Konzert

15.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Der VdK Ortsverband Kitzingen lädt ein zu seinem vorweihnachtlichen Konzert mit dem Ensemble „FrankenStreich“. Die Zuhörer dürfen sich auf Melodien einer „vielsaitigen“ Besetzung mit weit gespanntem Bogen von Franken und Europa bis nach Südafrika freuen. Weisheiten verschiedener Dichter ergänzen das Klangerlebnis und laden zum Lauschen und Besinnen in der Adventszeit ein. Die vier Musiker/innen Annette Kasper (Harfe, Cello, Gesang), Dorothee Kipp (Geige, Kontrabass, Flöte, Trommeln, Gesang), Lukas Becker (Gitarre, Querflöte, Trompete, Gesang) und Jochen Heilmann (Geige, Gitarre, Schlagwerk, Gesang) spielen und singen seit über 15 Jahren zusammen und begeistern immer wieder ihr Publikum.

In der Pause werden im Foyer Getränke und Knabbereien gereicht. Am Ende der Veranstaltung wird der Weihnachtsbocksbeutel an die Mitglieder ausgegeben. Bustransfer nach Anforderung aus den Kitzinger Stadtteilen sowie von Biebelried und Buchbrunn. Auch Gäste sind zu dieser Veranstaltung gerne willkommen. Anmeldung erbeten bei Max Michelsen, Tel. 09321/6882 oder eMail: max.michelsen@web.de

MONTAG, 01.12.2025

Selbsthilfegruppe Parkinson

16.00 – 18.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Kontakt unter Tel. 0173/5106799

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürgercafé | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 02.12.2025

Seniorencafé

14.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Das Seniorencafé – Kuchen, Kaffee, Tee kostenfrei. Das Bürgerzentrum, die ehrenamtlichen Organisatorinnen Jutta Heinlein und Bärbel Feser, freuen sich auf Ihren Besuch und laden herzlich ein. Email: seniorencafe@bz-kitzingen.de

Kreativwerkstatt

15.00 Uhr | Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth

In unserer Kreativwerkstatt kommen wir zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein. Wir basteln mit unterschiedlichen Materialien, tauschen Ideen aus und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Bei unseren Treffen steht der Spaß im Vordergrund – wir lachen, haben eine gute Zeit und genießen es, unsere kreativen Ideen zum Leben zu erwecken. Egal ob Anfänger oder erfahrener Bastler, bei uns ist jeder willkommen und kann sich inspirieren lassen.

Best of Cinema

Meisterwerke zurück im Kino

19.30 Uhr | Roxy Kino

Jeden ersten Dienstag im Monat bringt das Roxy einen Filmklassiker zurück auf die große Leinwand ... nur für eine Vorstellung!
Film: Charlie und die Schokoladenfabrik

Spieletreff

19.30 Uhr | Bürgerzentrum

Offener Spieletreff, Spiele sind vorhanden. Oder bringen Sie Ihre eigenen Spiele mit. In der Bürgerstube. Email: spiele@bz-kitzingen.de

DONNERSTAG, 04.12.2025

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 05.12.2025

Nacht der Lichter

Lights | Music | Cocktails

18.00 – 21.00 Uhr | aqua sole
Ohne Anmeldung | ohne Aufpreis

5. Kitzinger Poetry Slam

19.30 Uhr | FastnachtAkademie | Eintritt: 12 €

Kartenvorverkauf Seite 1 – der kleine Buchladen am Markt zu den Öffnungszeiten.

SAMSTAG, 06.12.2025

Der Nikolaus in Badehose

ganztägig | aqua sole

Urlaub für den Nikolaus im aqua-sole!

Zwischen Palmen und Liegestuhl ruht er bei uns eine Weile aus. Schokolade und kleine Überraschungen für alle, die ihn entdecken, hat er aber immer dabei! Alle Kinder und Erwachsene werden vom Nikolaus beschenkt. Ob ihr ihn erkennt? Denn den dicken Mantel hat er gegen ein schickes Bade-Outfit getauscht.

Frech-Fromm-Fränkisch

Weihnachtlich und nit ganz so weihnachtlich Gschichtli und Gedichtli

18.30 Uhr | Rathaushalle | kostenlos

Besinnliche und fröhliche Momente wechseln sich ab. Auch „schräge Weihnachtsgeschichten“ werden den Besuchern wieder ein Schmunzeln, oder gar Lachtränen, hervorlocken. Die Geschichten werden vorgetragen von: Karin Böhm, Gerda Mengler, Bernhard Ziegler und Walter Vierrether. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen altbekannte Weihnachtslieder zu singen, natürlich wieder mit musikalischer Begleitung von der Formation „Singvaner“ aus Wiesentheid. Dahinter verbergen sich Heinz Dürner, Kilian Berthold, Grete Mager sowie Bruno Heinlein. Über Spenden für einen sozialen Zweck in Kitzingen würden wir uns freuen.

Die Fräuleins

„Weil es weihnachtet!“

20.00 Uhr | Kulturhaus Alte Synagoge

Charmant, swingend und mit Witz singen sich DIE FRÄULEINS mit ihrem neuen Weihnachtsprogramm in die Herzen des Publikums. Mit Stil und Musik der 20er bis 40er Jahre, frischen Liedern, festlichem Flair und jeder Menge Glühwein-Laune bringen sie Adventsstimmung auf die Bühne. Mit Gesang, Choreografie und augenzwinkerndem Humor: Ein Weihnachtskonzert der Extraklasse!

SONNTAG, 07.12.2025

Nikolaus Rock

16.00 Uhr | Marktplatz

Frohlocken“ und Frohes Fest! - Gruß Diedschäi (DJ) Hofrat

MONTAG, 08.12.2025

Nähgruppe

18.00 – 20.00 Uhr | Bürgerzentrum

Es trifft sich die Nähgruppe. 3 Maschinen sind vorhanden. Jeden zweiten Montag im Monat. E-Mail: naehen@bz-kitzingen.de

Vereine



Stolz auf den runden Geburtstag: Die Mitglieder der Fränkischen Volkstanzgruppe.

Kitzingen

Ein halbes Jahrhundert voller Leidenschaft und Tradition Die Fränkische Volkstanzgruppe Kitzingen e.V. feiert 50 Jahre

1975 taten sich in Kitzingen begeisterte Menschen zusammen, die tief mit den kulturellen Wurzeln ihrer Region verbunden waren und dies auch heute noch sind. Die „Fränkische Volkstanzgruppe Kitzingen e.V.“ ist als gemeinnütziger Verein eingetragen und anerkannt und weit mehr als nur eine Gemeinschaftsorganisation — sie ist ein Hüter fränkischer Traditionen und gibt das reiche, kulturelle Erbe der Region weiter. Durch ihr Engagement leistet die FVTG seit Jahrzehnten einen wichtigen kulturellen Beitrag für ihre Heimatstadt Kitzingen und den Landkreis.

„Wir wollten und wollen in diesem Jubiläumsjahr vielen Menschen zeigen, was es bedeutet, wenn Brauchtum und fränkische Traditionen erhalten werden“, sagt der 1. Vorsitzende Wladimir Wollert. Gerade die nächsten Generationen sollen dafür begeistert werden. „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied“, versichert Wollert.

Mit den vielen Auftritten und Umzügen gewann die FVTG sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stadt an Popularität. Einladungen zu Auftritten bei lokalen Festivals, kulturellen Veranstaltungen und sogar internationalen Auftritten gingen ein. In den vergangenen 50 Jahren wurde die FVTG zu Botschaftern der fränkischen Kultur und so präsentieren die Mitglieder gern und stolz ihre lebendigen Tänze und Trachten und damit auch ihre Heimatstadt Kitzingen.

Die Teilnahme an Veranstaltungen wie der Kiliani-Festzug in Würzburg, der Festzug der Ebshäuser Kirchweih, die Stadtfeste in Kitzingen und den Landkreisen sind längst fester Bestandteil des Jahresprogramms geworden, ebenso die verschiedenen Auftritte bei den Seniorennachmittagen des VdK. Hervorzuheben ist auch, dass die FVTG seit ein paar Jahren als fester Programmpunkt beim Tag der Franken mitwirkt.

Die Theatergruppe der FVTG ist zwar nicht mehr voll aktiv, was Theaterstücke betrifft, jedoch werden nach wie vor tolle Sketche einstudiert und auch bei Veranstaltungen sehr erfolgreich aufgeführt.

Die FVTG bietet auch Country- und Westernkurse an und tritt seit 25 Jahren erfolgreich mit der Country-Gruppe bei vielen Veranstaltungen auf.

Am Samstag, 13. Dezember, findet ab 19.30 Uhr in der Sickerhalle in Sickershausen die öffentliche Weihnachtsfeier statt. Wer sich also gerne ansehen will, was die Fränkische Volkstanzgruppe alles zu bieten hat, ist ganz herzlich eingeladen. Wie jedes Jahr gibt es auch wieder eine große Tombola mit vielen tollen Preisen.

„Wir freuen uns über jede(n) der/die auch gerne einmal zu den Proben kommen möchte“, sagt die Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit, Karin Müller. Die Proben finden alle 14 Tage donnerstags (Volkstanz), sonntags (Volkstanz und Country) sowie montags (Country) im Bürgerzentrum Kitzingen, Schrankenstraße 35, statt. Weitere Informationen dazu gibt es beim 1. Vorsitzenden Wladimir Wollert, E-Mail: wladimir.wollert@fvtg.de oder online unter: www.fvtg.de oder auch auf Facebook unter: Fränkische Volkstanzgruppe Kitzingen e.V.



Die Country- und Westerngruppe gibt es seit 25 Jahren.

Fotos: Karin Müller

Kitzingen

Bayerische Meisterschaft für erfolgreiche Kitzinger Zuchtgemeinschaft

Schöner Erfolg für Birgit und Uwe Hartmann: Auf der Ende Oktober im oberfränkischen Schirnding stattgefundenen Bayerischen Meisterschaft des Zuchtbuches der bayerischen Rassegeflügelzüchter errangen die beiden den Titel eines bayerischen Zuchtbuchmeisters. Mit ihren Fränkischen Trommeltauben in weiß konnten sie sich über gleich zwei Tiere mit der Höchstnote „vorzüglich“ freuen.

Die Meistertiere sowie andere farbenprächtige Hühner, Zwerghühner und Tauben stellen die Mitglieder des traditionsreichen Kleintierzuchtvereins Kitzingen im städtischen Bauhof am Samstag, 15. November, von 14 bis 16.30 Uhr und am Sonntag, 16. November, von 9 bis 14.30 Uhr aus. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei, für eine reichhaltige Tombola sowie für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Foto: Birgit Hartmann

Uwe Hartmann, Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins Kitzingen, nimmt die Glückwünsche von Martin Schöffel, Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Heimat, entgegen.

Neu in der Kitzinger Altstadt: Café-Bistro „Promenade“

Von vielen schon lange gewünscht: In der Kitzinger Altstadt direkt am Main in einem Lokal mit tollem Blick sitzen und genießen.

Sorina und Metin Hasanoglu lassen mit ihrem neu eröffneten „Café-Bistro Promenade“ diesen Traum wahr werden.

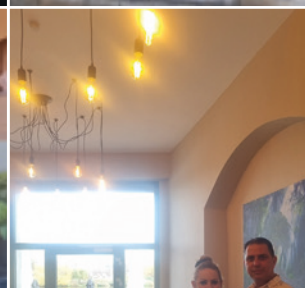
Im Lokal mit seinen ca. 40 Sitzplätzen werden den Gästen außer Kaffee und vielen anderen Getränken leckere griechisch-türkische Spezialitäten serviert. In den wärmeren Monaten lässt man sich gerne im Außenbereich direkt am Main mit einem großartigen Blick kulinarisch verwöhnen.

Den Plan zu dem neuen Lokal am Mainufer hatten Sorina und Metin Hasanoglu schon als sie in der alten Burgstraße das Café Petit eröffneten. Die letzten Monate erlebte die Familie Hasanoglu als äußerst herausfordernd.

Es waren sehr große Umbauarbeiten nötig, auch um eine Verbindung vom Café oben zum Bistro unten am Main herzustellen.

„Das war nur möglich, weil die ganze Familie mithilft und weiter mithilft“, sagt Metin Hasanoglu überglücklich über die gelungene Eröffnung.

Diese herzliche familiäre Atmosphäre spürt man bei jedem Besuch.



Kunst und Kultur

Kitzingen-Sickershausen

Kunstaussstellung im Haus der Pflege KITZINGERLAND „Lass Liebe regnen“ von Walter Steinbeck

Das Haus der Pflege KITZINGERLAND stellt im November die Werke des Fuldaer Künstlers Walter Steinbeck aus. Motto der Ausstellung ist „Lass Liebe regnen“, angelehnt an das gleichnamige Titelbild aus der Bilderserie Birds. Die farbenfrohen und fröhlichen Bilder Steinbecks sind bis zum 30. November im Wintergarten und im Treppenhaus des Hauses zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr öffentlich zugänglich – ein Besuch ist ohne Anmeldung möglich.



Das Motto der Bilder-Ausstellung lautet: „Lass Liebe regnen“.

Foto: Walter Steinbeck

Walter Steinbeck malt und zeichnet seit über 50 Jahren. Vielen Menschen ist seine Kunst bereits begegnet, oft ohne es bewusst zu wissen – etwa durch die bekannten Schokoladen und Gummibärchen mit lustigen Zeichnungen und aufmunternden Sprüchen (www.shop.steinbeckwelt.de/). Seit 2020 liegt Steinbecks Fokus auf großformatigen Bildern in Acryl auf Leinwand. Entstanden ist dabei die Serie Birds, die im Haus der Pflege zu sehen sein wird (www.steinbeck.art/). Steinbecks Philosophie ist einfach: Kunst soll Freude machen und unbeschwert sein. „Walter Steinbecks Werke passen damit perfekt zum Haus der Pflege. Denn die Bilder strahlen Lebensfreude, Zuversicht und Leichtigkeit aus“, sagt Einrichtungsleiter Helmut Witt. Eine Ausstellung in dieser Form ist für das Haus der Pflege KITZINGERLAND eine Premiere. „Wir freuen uns, die Türen für Mitarbeitende, Angehörige und alle Gäste aus der Region zu öffnen und einen Ort der Begegnung zu schaffen“, so Helmut Witt.

Ein besonderes Highlight für die BewohnerInnen

Im November lädt Walter Steinbeck zu einem Malworkshop ein. Unter seiner Anleitung dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung selbst den Pinsel schwingen, kreativ werden und sich mit Acrylfarben ausprobieren. Die dabei entstandenen Bilder werden anschließend im Wintergarten ausgestellt. ■

Haus der Pflege KITZINGERLAND

Das Haus der Pflege KITZINGERLAND ist eine Einrichtung, die überwiegend demenziell veränderte Seniorinnen und Senioren auf ihrem letzten Lebensweg begleitet. Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein möglichst würdevolles, angenehmes und zugleich lebendiges Umfeld zu bieten. Die Ausstellung verdeutlicht, dass ein Pflegeheim kein abgeschlossener Ort ist, sondern ein Raum der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Die Ausstellung soll einen Anreiz bilden, gemeinsam die Bilder zu betrachten, ins Gespräch zu kommen und echte Gemeinschaft zu erleben. Auch Besucher von außen sind deshalb gerne willkommen.

Foto: Franz Ockel



Amelie und Ulrike Witt, Walter Steinbeck und Helmut Witt freuen sich über die Ausstellung im Haus der Pflege.

Kitzingen

Großartig: Zwei BigBands im Kulturhaus Alte Synagoge

Die Traunsteiner Bigband „Red Button“ und die Kitzinger „BigKitzBand“ präsentieren am Samstag, 15. November, ab 20 Uhr in einem einzigartigen Doppelkonzert Jazz-Klassiker, Funk, Soul und Latin-Rhythmen in der Alten Synagoge. Die eigenen Arrangements des BigKitzBand-Leaders Jürgen Faas und der mitreißende Gesang von Bernhard Ziegler versprechen mit vielen weiteren außergewöhnlichen Musikerinnen und Musikern einen Abend voller Energie, kreativer Musik und unvergesslicher Atmosphäre! Karten gibt es in der Tourist-Info der Stadt Kitzingen (Schrannenstr. 1), online auf <https://www.access-tickets.de/kitzingen/> sowie an der Abendkasse in der Alten Synagoge ab 19 Uhr bis Veranstaltungsbeginn. Der Eintritt für Kinder bis 14 Jahre ist frei.

Foto: Manfred Freitag



Die „BigKitzBand“ spielt am 15. November zusammen mit der Traunsteiner Bigband.

Kitzingen

Wortakrobaten in der Fastnachtakademie Poetry Slam am 5. Dezember

Er hat sich längst zu einem gut besuchten und beliebten Termin in der Vorweihnachtszeit entwickelt: Auch heuer laden Astrid Glos und die Deutsche Fastnachtakademie zum Poetry-Slam ein. Am Freitag, 5. Dezember, werden fränkische und baden-württembergische Wortakrobaten mit vergnüglichen und nachdenklichen Texten für einen abwechslungsreichen Abend sorgen. Zu den Slammern gehören der Landesmeister 2016 aus Baden-Württemberg, Stefan Unser, die U-20-Finalistin aus dem Vorjahr, Anna Filipakund

der deutschsprachige Trizemeister 2023, Yannik Ambrusits aus Würzburg. Mit Wehwalt Koslovsky ist außerdem der Weltmeister aus dem Jahr 2000 am Start. Einlass ist um 18.30 Uhr, los geht es um 19.30 Uhr. Die Moderation liegt in den bewährten Händen von Manfred Manger. Karten gibt es im Buchladen „Seite 1“ oder an der Abendkasse. Kosten: 12 Euro.

Kitzingen

Musik am Nachmittag

Die Veranstaltung hat sich längst zu einem Höhepunkt im Jahresverlauf für die Seniorinnen und Senioren der Stadt Kitzingen entwickelt: Am Mittwoch, 19. November, lädt der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Kitzingen gemeinsam mit der Musikschule wieder zu „Musik am Nachmittag“ in das Dekanatszentrum ein.

Ab 14 Uhr wird das Streichorchester der Musikschule unter der Leitung von Mary Lynn Zack mit einem musikalischen Streifzug durch bekannte und beliebte Titel aus Filmmusik, Rock und Pop überzeugen – und das ganz ohne dröhnendes Verstärkergeräusch! Kaffee und Kuchen fehlen selbstverständlich nicht und so verspricht die Veranstaltung wieder ein rundum gelungener musikalischer Nachmittag zu werden.

Die Karten können kostenlos im Hauptamt der Stadt Kitzingen abgeholt werden.



Foto: Ingrid Guckenberger

Bauen und Planen

Kitzingen

Mehrwert für alle Generationen

Die Planungen für den Bürgerpark Siedlung schreiten voran.

Er soll die Siedlung und die gesamte Stadt aufwerten und ein Anziehungspunkt für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters werden: Die Pläne für den Bürgerpark Sickergrund werden konkreter. Bei einem Wettbewerb hat eine dreizehnköpfige Jury Mitte Oktober einen Sieger gekürt. Läuft alles nach Plan, hat Kitzingen bereits 2028 eine neue attraktive Sport- und Erholungsfläche.

Rückblick: Der Bau des Bikeparks etwas oberhalb der Sickergrundhalle war eine Art Initialzündung für die weitere Entwicklung der Fläche rund um das Stadion mit seinen Sportplätzen. Die Stadt lobte einen gestalterischen Wettbewerb aus, an dem sich elf Landschaftsarchitekten und Planungsbüros aus ganz Deutschland beteiligten. „Da waren eine Menge interessanter Ideen dabei“, erinnert sich Bauamtsleiter Oliver Graumann. Letztendlich entschied sich die Jury für den Vorschlag des Fachbüros „QUERFELDEINS“ aus Dresden. Dessen großes Plus: Der Erholungsbeereich beginnt bereits am Vorplatz der Sporthalle und verbindet neue Sportmöglichkeiten mit Erholungsflächen. Zusätzlich werden die Bachläufe renaturiert und durch Spazierwege erlebbar gemacht. Mittelpunkt und verbindendes Element ist der rund 1,5 km lange und circa zweieinhalb Meter breite Rundweg (Loop), der von Spaziergängern, Joggern, Radfahrern, Inlineskatern oder Rollstuhlfahrern gleichermaßen benutzt werden kann. Hierdurch wird zusätzlich eine Verbindung zwischen der Siedlung und dem Main erreicht. Die Fläche teilt sich in einen Sportpark (rund 7 Hektar) und einen Bürgerpark (rund 6 Hektar) auf und sieht einige Veränderungen zum aktuellen Stand vor.

Der Verkehrsübungsplatz wird ein Stück weit Richtung Sportgelände versetzt und mit Grünflächen durchzogen, auf denen Spiel- und Sportgeräte installiert werden. „So gewinnen wir den gewünschten Freiraum am Bach“, erklärt Graumann. Dort soll ein Wasserspielplatz für die jüngsten Nutzer der neuen Fläche entste-

hen. Für die älteren ist beispielsweise ein Basketballplatz oder ein Volleyballfeld geplant. Der „Loop“ erschließt auch die Erholungsflächen, die nördlich des bestehenden Kunstrasenplatzes entstehen sollen und mit Sitzgelegenheiten und einfachen Beschäftigungsmöglichkeiten wie Boule oder Tischtennisplatten versehen werden. „Mit dem Bürgerpark gewinnt unsere Stadt ganz sicher an Attraktivität“, sagt Oberbürgermeister Stefan Güntner, der zusammen mit zwei Bürgern aus der Siedlung, Quartiermanagerin Claudia Ringhoff, Stadtgärtner Manuel Schömig und Fachleuten aus dem Landschaftsbau zur Jury zählte.

Im kommenden Jahr soll die Planung fortgeführt und konkretisiert werden, die eigentliche Realisierung des Bürgerparks kann und soll dann in Abschnitten erfolgen. Bis Ende 2028 soll nach den Vorstellungen von Oliver Graumann bereits vieles umgesetzt und nutzbar sein. Mit rund fünf Millionen Euro Kosten rechnen die Planer derzeit, dank einer üppigen Förderung für die sportlichen Aspekte in Höhe von 90 Prozent und einer Förderung in Höhe von 60 Prozent für alle anderen Maßnahmen ist der Kostenanteil für die Stadt überschaubar. „Die geplanten Maßnahmen werden einen spürbaren Mehrwert sowohl für die jüngere Generation und für Familien als auch für unsere Seniorinnen und Senioren bringen“, ist sich OB Güntner sicher.

Grafiken: Querfeldeins



Rund um den Verkehrsübungsplatz sollen neue Sportmöglichkeiten angeboten und der Sickerbach renaturiert werden.



Ein rund zweieinhalb Meter breiter Streifen soll die neu geschaffenen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten verbinden und erreichbar machen.



Planerin Anna Goldschmidt hat schon viel Spaß beim Klettern – ab dem 3. Dezember öffnet der Spielplatz für die Öffentlichkeit.



Auf rund 1200 Quadratmeter Fläche ist ein spannender Abenteuerspielplatz entstanden.



Nach dem Toben lässt es sich auf einer Schaukel gut ausspannen.

Fotos: Ralf Dieter

Kitzingen

Hoch hinaus

Attraktiver Spielplatz in den Marshall-Heights öffnet Anfang Dezember

Es ist ein besonderer Spielplatz – und das in vielerlei Hinsicht: Der erste in den Marshall-Heights, komplett barrierefrei und mit dem höchsten Turm, der sich auf Kitzingens Spielplätzen erklettern lässt. Offiziell eröffnet wird er am 3. Dezember.

Anna Goldschmidt sitzt auf einer der beiden Holzbänke und lässt den Blick über die rund 1200 Quadratmeter große Anlage direkt neben dem BRK-Kindergarten schweifen. Die letzten Wochen und Monate ist ein Großteil ihrer Arbeit in die Planung und Konzeption des Spielplatzes geflossen. Mehr noch: „Da steckt auch ganz viel Herzblut drin“, sagt die Sachbearbeiterin im städtischen Tiefbauamt. Von zwei Zielen hat sich bei der Arbeit vor allem leiten lassen: Inklusion muss auf dem gesamten Gelände möglich sein und ein hoher Turm soll der Ausgangs- und Bezugspunkt für alle anderen Spielgeräte sein. Für ältere Kinder ab acht Jahren ist der neue Spielplatz deshalb hauptsächlich gedacht. Aber natürlich dürfen sich auch die kleineren Gäste dort wohlfühlen. Eine große Sandfläche mit Sieben hat Goldschmidt anlegen lassen, eine Wippe und Rutsche. Die größeren Kinder haben viele Möglichkeiten zum Klettern, Springen und Rutschen. Rund drei Meter hoch ist der Turm, von dem aus ein Tunnel aus Seilen zu anderen Erhebungen führt, von wo aus Balancieren und Klettern angesagt ist. Im hinteren Teil lädt eine geräumige Liegeschaukel zum aktiven Ausruhen ein.

Sowohl der gewundene Weg aus einer wassergebundenen Decke, als auch die Seitenränder, auf denen die Spielgeräte aufgebracht sind, sind mit Rollstühlen befahrbar. Für schwerhörige

oder sehbehinderte Kinder gibt es ein Klangspiel beziehungsweise einen Zerrspiegel – der natürlich auch bei allen anderen jungen Nutzern für eine Menge Spaß sorgen dürfte. Die vielen Holzelemente sind aus Robinien, eine lange Haltbarkeit war für Anna Goldschmidt ein wichtiges Kriterium. Auch deshalb liegen die Kosten bei rund 430 000 Euro.

Noch stehen bis zur Eröffnung Restarbeiten wie die Pflanzung einer Hecke an, die das Spielgelände zum Marshall-Heights-Ring hin abgrenzen soll. Auch der Rasen soll richtig anwachsen, ehe die Fläche von den Kindern und Jugendlichen in Beschlag genommen wird. Ab dem 3. Dezember haben vor allem die etwas größeren Kinder in den Marshall-Heights einen neuen, attraktiven Treffpunkt. Anna Goldschmidt ist derweil bereits am Planen für einen weiteren Spielplatz im unteren Teil der ehemaligen Kaserne, der dann für die jüngsten Kitzinger Bürgerinnen und Bürger gedacht ist. Die Fertigstellung ist für Ende 2026 angedacht. Als Thema hat sich die Planerin „Flughafen beziehungsweise Flugzeug“ ausgedacht. Auch für die kleinen Kinder kann es in den Marshall-Heights also bald hoch hinausgehen. ■

„Stiftung unser Kitzingen“

Spendenaufruf

Liebe Mitbürgerinnen, lieber Mitbürger,

kurz vor Weihnachten wenden wir uns erneut mit einer großen Bitte an Sie.

Wir, das sind die Mitglieder des Stiftungsrates, der vom Stadtrat vor zwei Jahren ins Leben gerufenen „Stiftung unser Kitzingen“.

Diese Bürgerstiftung verfolgt zahlreiche gemeinnützige Zwecke. Sie hilft dort, wo in unserer Stadt Menschen in Not sind oder Vereinen, Organisationen oder Institutionen Geld für wichtige und wünschenswerte Anschaffungen und Projekte fehlt. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden und konnten dadurch im zu Ende gehenden Jahr 2025 insgesamt bereits 23.150 € an Förderungen ausreichen.

Diese gehen insbesondere an Projekte in Schulen und Kitas, aber auch an Vereine, die sich an uns wenden. Nicht zuletzt konnten wir einem jugendlichen Sportler aus unserer Stadt bei der Beschaffung eines Sport-Rollstuhls unterstützen. Die mit 5000 € größte Unterstützung ging an Bedürftige, denen mit Lebensmittel-Gutscheinen geholfen werden konnte. Diese Form der Hilfe wollen wir insbesondere für das bevorstehende Weihnachtsfest erneut leisten.

All dies wäre nicht möglich, ohne die großzügigen Spenden von Menschen aus unserer Mitte. Dankbarkeit für das eigene Leben und Empathie für andere Menschen sind oft die Gründe von SpenderInnen. Wiederholt wurde bei Geburtstagen der „Hut herumgereicht“ und der Inhalt an uns weitergereicht. Dafür ein herzliches Dankeschön an all die großzügigen Mitmenschen und Unternehmen!

Liebe Mitbürgerinnen, lieber Mitbürger, wenn auch Ihnen derartige Hilfen und die Unterstützung von Menschen in Notlagen am Herzen liegen, können Sie mit Ihrer Spende an folgende Adresse einen wichtigen Beitrag leisten:

**Stiftergemeinschaft der Sparkasse Mainfranken
Würzburg
IBAN DE66 7905 0000 0047 7964 79
BIC: BYLADEM1SWU**

Spenden bis 300 € können beim Finanzamt mit der Vorlage des Auszahlungsbeleges geltend gemacht werden. Für Spenden ab 300 € erhalten Sie eine Spendenquittung (bitte vollständige Adresse angeben).

Weitere Informationen zur Arbeit der Bürgerstiftung finden Sie unter www.stadt-kitzingen.de/Rathaus & Bürgerservice/StiftungunserKitzingen

Wir, die Mitglieder des Stiftungsrates, danken von Herzen und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr GESUNDHEIT und Zufriedenheit!!!

Kerstin Baderschneider | Sümeyra Özkan | Oberbürgermeister Stefan Güntner | Kurt Semmler | Hermann Reifenscheid | Dr. Georg Feser – Ralph Hartner (Vorsitzender)



Die Schülerinnen und Schüler der Theater-AG der Grundschule KT-Siedlung haben mit großer Begeisterung das „Dschungelbuch“ aufgeführt – durch die Unterstützung der Bürgerstiftung konnten die aufwendigen Kostüme genäht und das Bühnenbild gestaltet werden.

Foto: Diana Brumme

Aus der Bücherei

Kitzingen

Vorlesen – immer gerne!

Am Freitag, 21. November, findet der große Vorlese-Aktionstag bundesweit und auch wieder in Kitzingen statt. Mit dem „Bundesweiten Vorlesetag“ möchten die Initiatorinnen DIE ZEIT, die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung seit 20 Jahren auf die Bedeutung des Vorlesens aufmerksam machen (<https://www.vorlesetag.de/>).

Am Vormittag des 21. Novembers liegt der Fokus in den Schulen, d.h. große Schüler und Schülerinnen lesen den Kleinen vor, erwachsene Persönlichkeiten aus Kitzingen stellen sich als Vorleser und Vorleserinnen zur Verfügung und geben sich in den Schulklassen die Klinke in die Hand.

Das Team der Stadtbücherei ist natürlich ebenfalls aktiv und bietet insbesondere am Nachmittag, ab 14.30 Uhr, stündlich je eine Lesung an. Zuhören dürfen alle, die in die Kinderbücherei kommen – Große & Kleine, Eltern & Kinder, Omas & Onkel, etc. Eine Anmeldung ist hierbei nicht notwendig.

Gestartet wird um 14.30 Uhr mit dem lustigen Bilderbuch „Uhuwe liest vor“, danach folgen unter anderem die Geschichten „Wo Drachen wachen“ und „Die Olchis – ein Drachenfest für Feuerstuhl“. Das vollständige Programm findet sich auf der Homepage der Stadtbücherei Kitzingen.

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele Zuhörerinnen. Jede Familie erhält als Dankeschön ein kostenloses kleines Bilderbuch zum Vorlesen. 



Kitzingen

Fit für die Zukunft Neue vhs-Kurse im Bereich Beruf und Digitales

Die digitale Welt entwickelt sich rasant – und mit ihr die Anforderungen im Berufs- und Alltagsleben. Dafür bietet die vhs Kitzingen im November wieder verschiedene praxisnahe Kurse im Bereich „Beruf und Digitales“ an. Im Fokus stehen praktische Anwendungen, die sowohl im beruflichen Umfeld als auch im Alltag von großer Bedeutung sind.

Virtuelle Teamführung: Erfolgreich zusammenarbeiten – auch auf Distanz

Führungskräfte und Projektverantwortliche stehen zunehmend vor der Herausforderung, die Teams im Homeoffice oder an verschiedenen Standorten zu leiten. Der Kurs „Virtuelle Teamführung: Erfolgreich zusammenarbeiten – auch auf Distanz“ am 17. November vermittelt praxisnahe Strategien für Kommunikation, Motivation und digitale Zusammenarbeit über Distanz. Termin: Mo., 17. November, 18 bis 21 Uhr, 1x, online; Gebühr: 31,- €

Einstieg leicht gemacht: iPhone und iPad für Einsteiger*innen

Für alle, die erstmals mit einem Apple-Gerät arbeiten, bietet der Kurs „iPhone und iPad – eine Einführung“ am 26. November eine verständliche Einführung. Es geht um grundlegende Funktionen, Apps, Einstellungen sowie Tipps zur sicheren Nutzung im Alltag. Termin: Mittwoch, 26. November, 9 bis 13 Uhr, 1x, Luitpoldbau; Gebühr: 39 €

PC-Grundlagen – Sicherer Umgang mit Windows 11 und Word 2021

Der Kurs „PC-Grundlagen – Windows 11 und Word 2021“, beginnend am 26. November, 4 x, richtet sich an Einsteiger*innen, die ihre digitalen Grundkenntnisse aufbauen oder auffrischen möchten. In kleinen Schritten wird der Umgang mit dem Betriebssystem und der Textverarbeitung vermittelt – ideal für den privaten Gebrauch oder den beruflichen Wiedereinstieg. Termin: Mittwoch, 26.11. 18 bis 21 Uhr, 4x, Luitpoldbau; Gebühr: 138,- €

Anmeldung und weitere Informationen:

Anmeldung unter www.vhs.kitzingen.info, telefonisch unter 09321 / 201910 oder per E-Mail unter vhs@stadt-kitzingen.de. Schnell sein lohnt sich – die Plätze sind begrenzt.

5 FRAGEN AN: Björn Keyser

Vor rund 22 Jahren ist der gebürtige Bielefelder aus beruflichen Gründen nach Franken gekommen, wohnt seit mehr als 19 Jahren in Kitzingen und ist nach eigenen Worten immer wieder begeistert von dieser schönen Stadt. Der stolze Vater von drei Kindern hat sich selbstständig gemacht, bietet Stadtführungen, Weinbergs-Wanderungen, Bierseminare, Oldtimer-Ausfahrten an und verkauft Frankenwein und fränkisches Bier. „So möchte ich meine Begeisterung für die Region und die Stadt weitergeben“, sagt der 57-Jährige, der sich seit 2008 im Lions-Club ehrenamtlich engagiert und aktives Mitglied in der TGK (z.B. Tennis) und im Förderverein des Roxy-Kinos ist.



1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Kitzingen ist einfach vielseitig und schön: direkt am Main gelegen und umgeben von Weinbergen. Da braucht es keine großen Seen, das Meer oder gar die Alpen (obwohl diese auch nicht einmal wirklich weit entfernt sind). Die Altstadt bietet eine Menge spannender Sehenswürdigkeiten. Kitzingen verbindet Historie mit Moderne und ist eine der wenigen Städte weltweit überhaupt, die auf eine Wein- und Biertradition zugleich zurückblicken können.

Auch kulinarisch sind wir bestens versorgt: neben gutem Wein und Bier bekommt man frisches Gemüse und Obst direkt aus der Region. Und wenn man einmal keine Lust hat, selber etwas zuzubereiten oder sich einfach nur einmal verwöhnen lassen möchte, nutzt man das vielfältige gastronomische Angebot in der Stadt und im Landkreis. Gute Einkaufsgelegenheiten sind in unmittelbarer Nähe vorhanden, das Programmkino „Roxy“ ist immer wieder ein Erlebnis.

Abwechslungsreichen Sportmöglichkeiten sind ebenso keine Grenzen gesetzt – wer mag, wandert in den Weinbergen, paddelt auf dem Main oder nutzt einfach die Angebote der ansässigen Sportvereine und -clubs.

Hinzu kommt die „strategisch günstige Lage“: das Autobahnkreuz A3 / A7 ermöglicht einen direkten Zugang zur Nord-Süd- und zur West-Ost-Achse, eine ICE-Anbindung ist in unmittelbarer Nähe. Somit ist Kitzingen von überall aus gut erreichbar und man kommt von hier aus auch problemlos überall hin.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Eigentlich ist unser Balkon mit Blick über den Falterturm auf den Schwanberg mein Lieblingsplatz und „Rückzugsort.“ Da aber der Großteil der Leserschaft eher keinen Zugang dazu hat, möchte ich als zweiten Lieblingsplatz gerne noch die Kitzinger Weinberge erwähnen. Sie sind perfekt geeignet, um sich an der frischen Luft zu bewegen, abzuschalten und neue Kraft zu tanken. Anschließend empfiehlt sich eine Einkehr in der örtlichen Gastronomie, oder der gemütliche

Ausklang mit einer Flasche Wein irgendwo am Mainufer bzw. beim Stadtschoppen auf dem Stadtbalkon

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

... puhh, da gibt es viele solcher schönen Momente: Sicherlich gehört die Geburt unserer jüngsten Tochter Johanna vor 18 Jahren dazu. Ebenso mein erstes Promenaden-Weinfest am Kitzinger Mainufer, bei dem ich als Mitveranstalter für die Lasershow, das Drachenbootrennen etc. verantwortlich war.

Auch ein besonderes Erlebnis war das Benefiz-Fußballspiel gegen die „All Stars“ vom 1. FCN im Rahmen unseres 50-jährigen Jubiläums der GWF. Obwohl ich ja eigentlich Handballer war (über 25 Jahre lang aktiv), durfte ich mitspielen – konnte allerdings unsere 1:11 – Klatsche auch nicht verhindern!

Natürlich bietet auch die damalige Gartenschau und die weitere Nutzung des Geländes Gelegenheit für viele schöne Erinnerungen.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Leider fehlt nach wie vor ein schöner Biergarten in der Stadt. Das beste Objekt dafür, die „Goldene Gans“ steht seit Jahren leer, für mich völlig enttäuschend und nicht nachvollziehbar. Ebenfalls schade, dass es keine der damals bedeutenden Brauereien mehr gibt, das hätte der Wahrung der Kitzinger Biertradition sehr gut getan. Für die bislang fehlende „Innenstadt-Bratwurst“ scheint es ja jetzt in Kürze eine Lösung zu geben...

5 Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich ...?

... alles dafür tun, dass nicht nur die vielen Touristen von Kitzingen begeistert sind, sondern vor allem auch die eigenen Bürger. Kitzingen ist äußerst vielseitig und bietet alles, was man braucht – nur leider sieht das (noch) nicht jeder Kitzinger Mitbürger so. Es gibt hier noch so viel Potential in unserer schönen Heimatstadt, das es zu entwickeln gilt. ■

Bild des Monats

Der November ist ein Monat des Übergangs. Die Vorfreude auf die Adventszeit mit ihren Lichtern und kulinarischen Genüssen ist schon spürbar, die farbenfrohen Weinberge und bunten Blätter an den Bäumen sind uns noch in guter Erinnerung. Die Aufnahme von **Carmen Luckert** zeigt einen besonders sehenswerten Ausschnitt der Herbstpracht im ehemaligen Gartenschauland, wo die Stadtgärtner dank ihrer Arbeit Jahr für Jahr die Augen der Spaziergänger erfreuen. Das Bild von Carmen Luckert ruft uns allen die Schönheit des Herbstes in Kitzingen noch einmal vor Augen und wurde deshalb zum „Bild des Monats“ gewählt.



Foto: Carmen Luckert

Natürlich suchen wir auch weiterhin für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist bereits der 19. November. Einzige Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. ■

Das gute Ende

Vom Aus- und Abhängen

Mehr als drei Jahre arbeite ich hier im Rathaus. Eine gewisse Routine ist eingekehrt. Aber es gibt sie immer noch: Momente, in denen ich stutze, Augenblicke, in denen ich verwundert die Ohren spitze, weil ich mir sicher bin, dass ich mich verhöhrt habe.

Unser Büro ist schön und zweckmäßig eingerichtet. Alles da, was man so braucht, um einen Arbeitstag körperlich und seelisch gut zu meistern: Höhenverstellbarer Schreibtisch, Stuhl mit zwei Armlehnen, PC und Laptop, ein Fenster zum Luftaustausch und Lampen, die uns gerade in der kommenden Jahreszeit den Weg zum Ausgang leuchten. Was fehlt ist ein Kühlschrank, aber der ist nur ein Büro weiter zu finden, was den immensen Vorteil hat, dass wir die freundlichen Kolleginnen und Kollegen vom gleichen Stockwerk mindestens einmal am Tag zu Gesicht bekommen. Dort werden nicht nur Lebensmittel kaltgestellt, sondern mitunter auch lebenswichtige Arbeitsschritte heiß diskutiert. Was mit diesem Formular passiert, wollte ich eines Tages wissen und deutete auf dicht beschriebene Zeilen, die der Wind offensichtlich vom Schreibtisch auf den Boden vor dem Kühlschrank geweht hatte. Die Antwort von Kollegin Fl. ließ mich kurz

Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen



erschauern: „Das wird körperlich ausgehängt“, meinte sie und ihre Miene verriet mir, dass so ein Vorgang im Rathaus offensichtlich keine Besonderheit darstellt, sondern zur Arbeitsroutine zählt. Ich fragte mich, an welchem Körper das Formular wohl angebracht wird und vor allem wie. Dass ein großer Fundus an Reißzwecken und Sicherheitsnadeln in den Schubladen der Kolleginnen ruht, war mir nur allzu bewusst.

Zum Glück erkannte Fl. meine aufkommende Unruhe und konnte mich beruhigen. Beim körperlichen Aushang handelt es sich um einen Vorgang, der in der Regel durch den Dienstboten E. erfolgt. Der muss auch nicht – gespickt mit allerlei Aushängen aus dem Rathaus – durch die Straßen und Gassen der Stadt laufen, sondern die Formulare lediglich höchstpersönlich an den Amtstafeln der Orts- und Stadtteile und natürlich auch im Erdgeschoss des Rathauses anbringen. Kurzenschlossen kündigte ich E. meine Hilfe an. Nicht unbedingt beim körperlichen Aushängen, aber beim finalen Arbeitsschritt, dem körperlichen Abhängen. Auf eine gewisse Erfahrung kann ich dabei seit meiner Jugendzeit zurückblicken. ■



IHR INDIVIDUELLES TRAUMBÜRO IN KITZINGEN

Das neue Bürogebäude im öffentlichen Campus-Bereich des INNOPARK Kitzingen ist in den letzten Zügen der umfassenden Sanierung. Mit modernster Wärmedämmung und fortschrittlichen Bautechnologien werden auf 1300 m² Büroflächen geschaffen, die sowohl energieeffizient als auch zukunftssicher sind.

Gestalten Sie Ihre Büroräumlichkeiten mit!

Bereits jetzt haben Sie die Chance, Ihre zukünftigen Firmenräume ganz nach Ihren Wünschen und Anforderungen mitzugestalten: von der Mietfläche bis hin zur Ausstattung!

Im Objekt sind zwei Parteien (350 m² und 275 m²) im Obergeschoss verfügbar, die einzeln genutzt oder individuell kombiniert werden können.

Neugierig?

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und vereinbaren Sie gern einen persönlichen Besichtigungstermin.



Sebastian Rüb



+49 151 62418825



sebastian.rueb@innopark-kitzingen.de



www.innopark-kitzingen.de



Steigweg 24, 97318 Kitzingen



flexible Raumaufteilung
nach Ihren Bedürfnissen



ausreichend Parkplätze,
auch für E-Autos



attraktives Areal mit Park-
und Campus-Charakter



100 % Öko-Strom,
60 % eigenproduziert



eigene Gastronomie mit
Catering-Service

